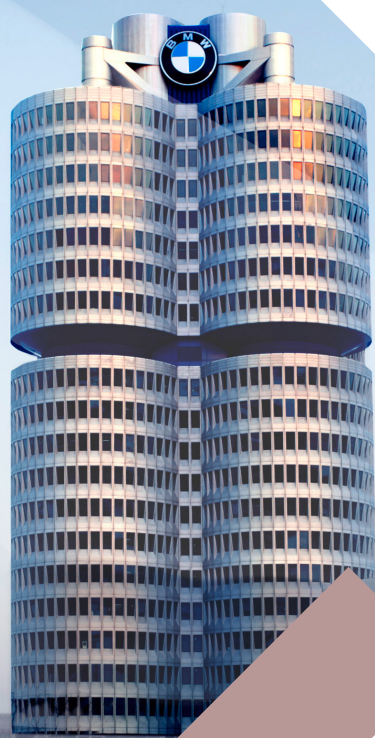


QUARTALSBERICHT

ZUM 30. JUNI 2013

Q2 — 30. Juni 2013



BMW GROUP IN ZAHLEN

2 — BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT
DES KONZERNS

5 Die BMW Group im
Überblick
7 Wirtschaftliche
Rahmenbedingungen
8 Automobile
12 Motorräder
13 Finanzdienstleistungen
15 BMW Group –
Kapitalmarktaktivitäten
16 Finanzwirtschaftliche
Situation
23 Risikomanagement
23 Prognosebericht

26 ZWISCHENABSCHLUSS
DES KONZERNS

26 Gewinn-und-Verlust-
Rechnungen
26 Gesamtergebnis-
rechnung
30 Bilanzen
32 Kapitalflussrechnungen
34 Entwicklung des
Konzern Eigenkapitals
36 Konzernanhang

58 VERSICHERUNG
DER GESETZLICHEN
VERTRETER59 BESCHEINIGUNG
NACH PRÜFERISCHER
DURCHSICHT60 WEITERE
INFORMATIONEN

60 Finanzkalender
61 Kontakte

			2. Quartal 2013	2. Quartal 2012	Veränderung in %
Segment Automobile					
Auslieferungen¹					
BMW	Einheiten		422.844	390.516	8,3
MINI	Einheiten		82.644	83.665	-1,2
Rolls-Royce	Einheiten		833	830	0,4
Gesamt			506.321	475.011	6,6
Produktion¹					
BMW	Einheiten		429.912	367.998	16,8
MINI	Einheiten		89.389	82.957	7,8
Rolls-Royce	Einheiten		631	798	-20,9
Gesamt			519.932	451.753	15,1
Segment Motorräder					
Auslieferungen²					
BMW	Einheiten		40.209	34.816	15,5
Produktion³					
BMW	Einheiten		33.231	32.108	3,5
Segment Finanzdienstleistungen					
Neuverträge mit Kunden			388.290	346.034	12,2
Mitarbeiter zum 30. Juni⁴					
BMW Group			106.870	102.007	4,8
Finanzdaten					
Operativer Cashflow Segment Automobile					
	Mio. €		2.381	1.417 ⁵	68,0
Umsatz					
	Mio. €		19.552	19.202	1,8
— Automobile	Mio. €		18.201	17.366	4,8
— Motorräder	Mio. €		475	410	15,9
— Finanzdienstleistungen	Mio. €		5.058	4.866	3,9
— Sonstige Gesellschaften	Mio. €		2	2	-
— Konsolidierungen	Mio. €		-4.184	-3.442	-21,6
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)					
	Mio. €		2.068	2.267 ⁶	-8,8
— Automobile	Mio. €		1.756	2.018 ⁶	-13,0
— Motorräder	Mio. €		46	48	-4,2
— Finanzdienstleistungen	Mio. €		468	441	6,1
— Sonstige Gesellschaften	Mio. €		7	14	-50,0
— Konsolidierungen	Mio. €		-209	-254	17,7
Ergebnis vor Steuern					
	Mio. €		2.032	1.976 ⁶	2,8
— Automobile	Mio. €		1.648	1.748 ⁶	-5,7
— Motorräder	Mio. €		45	47	-4,3
— Finanzdienstleistungen	Mio. €		467	431	8,4
— Sonstige Gesellschaften	Mio. €		89	-12 ⁶	-
— Konsolidierungen	Mio. €		-217	-238	8,8
Steuern auf das Ergebnis					
	Mio. €		-640	-699 ⁶	8,4
Überschuss					
	Mio. €		1.392	1.277 ⁶	9,0
Ergebnis je Aktie⁷					
	€		2,11/2,12	1,94/1,95	8,8/8,7

¹ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance

² Husqvarna: 2.593 Motorräder (2012)

³ Husqvarna: 3.255 Motorräder (2012)

⁴ Werte ohne ruhende Arbeitsverhältnisse, ohne Mitarbeiter in Freizeitphase der Altersteilzeit, ohne Geringverdiener

⁵ Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend der im Konzernabschluss 2012 beschriebenen Umgliederung angepasst.

⁶ Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [3].

⁷ Stamm-/Vorzugsaktien. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 € je Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt.

		1. Januar bis 30. Juni 2013	1. Januar bis 30. Juni 2012	Veränderung in %
Segment Automobile				
Auslieferungen¹				
BMW	Einheiten	804.248	747.064	7,7
MINI	Einheiten	148.798	151.875	-2,0
Rolls-Royce	Einheiten	1.475	1.600	-7,8
Gesamt		954.521	900.539	6,0
Produktion¹				
BMW	Einheiten	840.838	746.022	12,7
MINI	Einheiten	159.838	165.086	-3,2
Rolls-Royce	Einheiten	1.418	1.545	-8,2
Gesamt		1.002.094	912.653	9,8
Segment Motorräder				
Auslieferungen²				
BMW	Einheiten	64.941	59.189	9,7
Produktion³				
BMW	Einheiten	68.452	66.472	3,0
Segment Finanzdienstleistungen				
Neuverträge mit Kunden		728.618	652.018	11,7
Mitarbeiter zum 30. Juni⁴				
BMW Group		106.870	102.007	4,8
Finanzdaten				
Operativer Cashflow Segment Automobile	Mio. €	4.349	3.601⁵	20,8
Umsatz	Mio. €	37.098	37.495	-1,1
— Automobile	Mio. €	34.108	33.525	1,7
— Motorräder	Mio. €	911	858	6,2
— Finanzdienstleistungen	Mio. €	9.888	9.666	2,3
— Sonstige Gesellschaften	Mio. €	3	3	-
— Konsolidierungen	Mio. €	-7.812	-6.557	-19,1
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	4.107	4.401⁶	-6,7
— Automobile	Mio. €	3.338	3.898 ⁶	-14,4
— Motorräder	Mio. €	97	85	14,1
— Finanzdienstleistungen	Mio. €	918	867	5,9
— Sonstige Gesellschaften	Mio. €	24	27	-11,1
— Konsolidierungen	Mio. €	-270	-476	43,3
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	4.035	4.056⁶	-0,5
— Automobile	Mio. €	3.164	3.570 ⁶	-11,4
— Motorräder	Mio. €	95	84	13,1
— Finanzdienstleistungen	Mio. €	916	865	5,9
— Sonstige Gesellschaften	Mio. €	156	-31 ⁶	-
— Konsolidierungen	Mio. €	-296	-432	31,5
Steuern auf das Ergebnis	Mio. €	-1.331	-1.427⁶	6,7
Überschuss	Mio. €	2.704	2.629⁶	2,9
Ergebnis je Aktie⁷	€	4,10 / 4,11	3,99 / 4,00	2,8 / 2,8

¹ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance

² Husqvarna: 1.110 Motorräder (bis 5. März 2013); 5.235 Motorräder (2012)

³ Husqvarna: 1.569 Motorräder (bis 5. März 2013); 6.616 Motorräder (2012)

⁴ Werte ohne ruhende Arbeitsverhältnisse, ohne Mitarbeiter in Freizeitphase der Altersteilzeit, ohne Geringverdiener

⁵ Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend der im Konzernabschluss 2012 beschriebenen Umgliederung angepasst.

⁶ Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [3].

⁷ Stamm-/Vorzugsaktien. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 € je Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt.

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT

DES KONZERNS

5 Die BMW Group im Überblick

7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

8 Automobile

12 Motorräder

13 Finanzdienstleistungen

15 BMW Group – Kapitalmarktaktivitäten

16 Finanzwirtschaftliche Situation

23 Risikomanagement

23 Prognosebericht

26 ZWISCHENABSCHLUSS

DES KONZERNS

26 Gewinn- und Verlust-Rechnungen

26 Gesamtergebnis-rechnung

30 Bilanzen

32 Kapitalflussrechnungen

34 Entwicklung des Konzerneigenkapitals

36 Konzernanhang

58 VERSICHERUNG

DER GESETZLICHEN

VERTRETER

59 BESCHNEIDUNG

NACH PRÜFERISCHER

DURCHSICHT

60 WEITERE

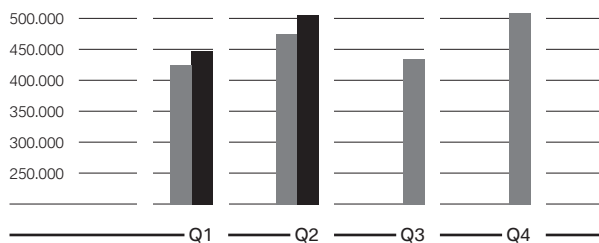
INFORMATIONEN

60 Finanzkalender

61 Kontakte

Auslieferungen Automobile*

in Einheiten

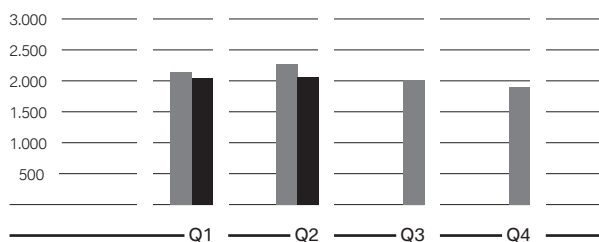


2012	425.528	475.011	434.963	509.684
2013	448.200	506.321		

* einschließlich Joint Venture BMW Brilliance

Ergebnis vor Finanzergebnis

in Mio. €

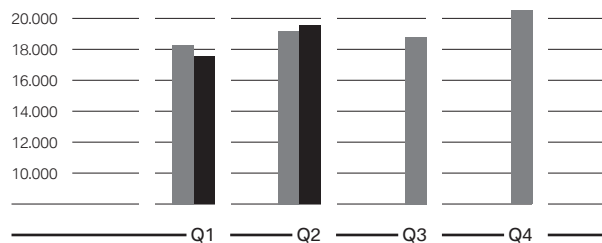


2012	2.134*	2.267*	2.004	1.894
2013	2.039	2.068		

* Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [3].

Umsatz

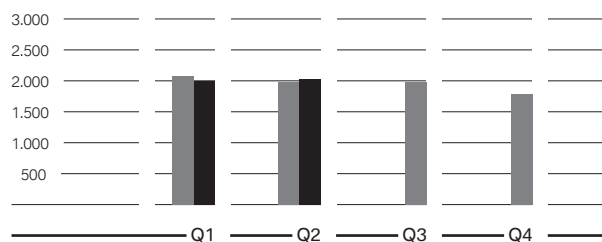
in Mio. €



2012	18.293	19.202	18.817	20.536
2013	17.546	19.552		

Ergebnis vor Steuern

in Mio. €



2012	2.080*	1.976*	1.987	1.779
2013	2.003	2.032		

* Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [3].

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

Die BMW Group im Überblick

Absatz bleibt auf Rekordkurs

Die BMW Group setzte in einem weiterhin volatilen politischen und wirtschaftlichen Umfeld auch im zweiten Quartal 2013 ihren Erfolgskurs fort und behauptete weltweit die Marktführerschaft im Premiumsegment. Mit einem Absatz von insgesamt 506.321¹ Automobilen der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce wurde ein neuer Bestwert markiert (2012: 475.011¹ Automobile/+6,6%). Besonders positiv entwickelte sich BMW. Mit 422.844¹ Verkäufen erzielte die Marke einen neuen Rekord in einem zweiten Quartal (2012: 390.516¹ Automobile/+8,3%). MINI reichte mit 82.644 Fahrzeugen nahezu an das Rekordquartal des Vorjahres heran (2012: 83.665 Automobile/−1,2%). Rolls-Royce Motor Cars präsentierte sich in starker Verfassung und lieferte von April bis Juni 2013 insgesamt 833 Automobile an Kunden aus (2012: 830 Automobile/+0,4%).

Auch das erste Halbjahr 2013 verlief erfolgreich. Mit weltweit 954.521¹ Automobilen der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce verkauften wir so viele Fahrzeuge wie noch nie in einem Sechs-Monats-Zeitraum (2012: 900.539¹ Automobile/+6,0%). Bei der Marke BMW stieg der Absatz um 7,7% auf 804.248¹ Einheiten und übertraf damit erstmals in einem ersten Halbjahr die 800.000-Marke (2012: 747.064¹ Automobile). Zusätzlich verkauften wir im Berichtszeitraum 148.798 MINI (2012: 151.875 Automobile/−2,0%) und 1.475 Rolls-Royce (2012: 1.600 Automobile/−7,8%).

BMW Motorrad markierte zum 90-jährigen Jubiläum sowohl ein Rekordquartal als auch das beste Halbjahr bei den Auslieferungen. Das Segment entwickelte sich im zweiten Quartal 2013 trotz weiterhin schwieriger Marktbedingungen positiv. Weltweit wurden im Zeitraum von April bis Juni 40.209 BMW Motorräder ausgeliefert (2012: 34.816 Motorräder/+15,5%). In der Halbjahresbetrachtung erzielten wir im Segment mit 64.941 Verkäufen ein Plus von 9,7% (2012: 59.189 Motorräder).

Das Segment Finanzdienstleistungen zeigte sich vor dem Hintergrund des positiven Automobilgeschäfts auch im zweiten Quartal 2013 stark. Im Neugeschäft wurden von April bis Juni 388.290 neue Leasing- und Finanzierungsverträge mit Endkunden abgeschlossen (2012: 346.034 Verträge/+12,2%). Im ersten Halbjahr betrug die Zahl der Neuverträge 728.618 und lag 11,7% über

dem Vorjahreswert (2012: 652.018 Verträge). Zum 30. Juni 2013 betreute das Segment weltweit 3.986.306 Leasing- und Finanzierungsverträge mit Endkunden und Händlern (2012: 3.693.474 Verträge/+7,9%).

Zuwachs bei Umsatz und Konzernergebnis

Umsatz und Ergebnis bewegten sich im Berichtszeitraum auf hohem Niveau. Der Konzernumsatz legte im zweiten Quartal 2013 um 1,8% auf 19.552 Mio. € zu (2012: 19.202 Mio. €). Die Umsatzerlöse für das erste Halbjahr lagen mit 37.098 Mio. € hingegen leicht unter dem Vorjahr (2012: 37.495 Mio. €/−1,1%).

Beim EBIT wurden die hohen Vorjahreswerte nicht ganz erreicht. Im zweiten Quartal 2013 blieb das Ergebnis vor Finanzergebnis mit 2.068 Mio. € um 8,8% unter dem Vorjahr (2012: 2.267² Mio. €). Ein ähnliches Bild ergab sich mit 4.107 Mio. € auch in der Halbjahresbetrachtung (2012: 4.401² Mio. €/−6,7%).

Das Ergebnis vor Steuern bewegte sich dagegen auf Höhe des Vorjahres. Von April bis Juni 2013 stieg das EBT um 2,8% auf 2.032 Mio. € (2012: 1.976² Mio. €). Auf Halbjahresbasis ergab sich ein EBT von 4.035 Mio. € (2012: 4.056² Mio. €/−0,5%).

Der Konzernüberschuss belief sich im zweiten Quartal auf 1.392 Mio. € (2012: 1.277² Mio. €/+9,0%). In der Sechs-Monats-Betrachtung erzielte das Unternehmen ein Nachsteuerergebnis in Höhe von 2.704 Mio. € (2012: 2.629² Mio. €/+2,9%).

Mitarbeiterzahl gestiegen

Zum Ende des zweiten Quartals 2013 beschäftigte die BMW Group weltweit 106.870 Mitarbeiter (2012: 102.007 Mitarbeiter/+4,8%). Die BMW Group stellt gezielt Fachkräfte ein, um Zukunftstechnologien entwickeln zu können und gleichzeitig dem wachsenden Geschäft Rechnung zu tragen.

Modelloffensive wird fortgeführt

Seit März steht die Modellüberarbeitung des BMW Z4 zur Verfügung. Im Juni folgte die Markteinführung des neuen M6 Gran Coupé und des neuen BMW 3er Gran Turismo. Der überarbeitete BMW 5er ist seit kurzem für

¹ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance

² Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [3].

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 — ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

- 5 — Die BMW Group im Überblick
- 7 — Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 8 Automobile
- 12 Motorräder
- 13 Finanzdienstleistungen
- 15 BMW Group – Kapitalmarktaktivitäten
- 16 Finanzwirtschaftliche Situation
- 23 Risikomanagement
- 23 Prognosebericht

26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

- 26 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen
- 26 Gesamtergebnis-rechnung
- 30 Bilanzen
- 32 Kapitalflussrechnungen
- 34 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 36 Konzernanhang

58 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

59 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

60 WEITERE INFORMATIONEN

- 60 Finanzkalender
- 61 Kontakte

Kunden erhältlich. In der zweiten Jahreshälfte werden das neue BMW 4er Coupé, der neue BMW X5 und das Elektrofahrzeug BMW i3 folgen. Zur Internationalen Automobil Ausstellung in Frankfurt (IAA) wird die BMW Group der Öffentlichkeit weitere Neuheiten präsentieren.

Der MINI Paceman erweitert seit März 2013 die Marke MINI um das siebte Modell. Rolls-Royce Motor Cars stellte mit dem Wraith den stärksten Rolls-Royce aller Zeiten vor. Er wird Ende des Jahres 2013 verfügbar sein.

Im Segment Motorräder gingen im Februar 2013 die neue F 800 GT und die Sondermodelle zum 90-jährigen Bestehen von BMW Motorrad (R 1200 R, R 1200 RT und R 1200 GS Adventure) an den Start. Im März folgte mit der neuen R 1200 GS das erfolgreichste Motorrad der Marke BMW. Wie die hervorragende Resonanz bei Kunden und der Fachpresse bestätigt, setzt sie neue Standards bei den Reiseenduros. Seit Mitte Juni ist die neue F 800 GS Adventure für Kunden verfügbar. Im Herbst wird BMW Motorrad auf der internationalen Motorrad-ausstellung in Mailand zusätzliche neue Modelle vorstellen.

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Automobilmärkte uneinheitlich

Die Automobilmärkte legten im ersten Halbjahr 2013 weltweit um rund 3,3 % gegenüber dem Vorjahr zu. Dabei gaben die großen Märkte ein uneinheitliches Bild ab. Während die Nachfrage in Europa und Japan weiter sinkt, setzte sich das Wachstum in den USA fort. In China war sogar eine zunehmende Dynamik zu beobachten.

Auf dem US-amerikanischen Markt war auch im Berichtszeitraum eine robuste Entwicklung zu beobachten. Hier hinterließen die fiskalpolitischen Konsolidierungsmaßnahmen bislang keine Spuren bei der Automobilnachfrage. Sie legte im Vergleich zum Vorjahr um 7,7 % zu.

In Europa hingegen gingen die Zulassungszahlen um etwa 6,6 % zurück. Dabei verzeichneten nicht nur Italien (– 10,1 %), Frankreich (– 11,4 %) und Spanien (– 4,9 %) Einbußen. Auch die Nachfrage in Deutschland lag um 7,8 % unter dem Vorjahr. Unter den großen Ländern in Europa behauptete sich einzig Großbritannien gegen den Trend und erzielte einen Zuwachs bei den Zulassungen (+ 10,0 %).

In Japan war der Automobilmarkt gegenüber dem Vorjahr deutlich rückläufig (– 8,1 %). Im Vorjahr war die dortige Automobilnachfrage wegen des Nachholbedarfs nach dem Tsunami im Jahr 2011 außergewöhnlich hoch.

Der chinesische Automobilmarkt entwickelte sich im ersten Halbjahr 2013 sehr dynamisch und legte um mehr als ein Fünftel zu (+ 20,8 %). Damit behauptete China seine Stellung als einer der weltweit größten Automobilmärkte. In Russland hingegen drehte sich der Trend im Vergleich zum Vorjahr. Die Zulassungszahlen lagen hier um 6,0 % unter dem Vorjahr. In Brasilien wiederum zog die Nachfrage nach Automobilen mit einem Plus von 4,8 % an.

Motorradmärkte bleiben rückläufig

Im zweiten Quartal hat sich die Lage auf den internationalen Motorradmärkten im Vergleich zu den ersten drei Monaten des Jahres leicht entspannt. Dennoch blieben die Märkte im Hubraumsegment über 500 ccm im ersten Halbjahr 2013 um 7,1 % unter dem Vorjahr. Auch in Europa zeigten sich auf einigen Märkten im zweiten Quartal leichte Erholungstendenzen, insgesamt gingen die Märkte in der Halbjahresbetrachtung um 10,9 % zurück.

In Deutschland (– 0,8 %) und Großbritannien (– 4,7 %) war das Minus relativ moderat. Dagegen fiel der Rückgang in Frankreich (– 16,9 %), Spanien (– 24,5 %) und Italien (– 23,5 %) erneut zweistellig aus. Auch der US-amerikanische Markt (– 7,0 %) entwickelte sich rückläufig. In Brasilien wurde das Vorjahr um 0,6 % leicht übertroffen. In Japan legte der Markt im Hubraumsegment über 500 ccm um 7,2 % zu.

Finanzmärkte weiter volatil

Im ersten Halbjahr 2013 setzte sich die Rezession in Europa fort. Die Entwicklung der Wirtschaft in Europa wurde durch diverse Einflüsse, wie die Zypernkrise, die Regierungsbildung in Italien und strukturelle Probleme in einigen Ländern zusätzlich belastet. Vor diesem Hintergrund setzte die Europäische Zentralbank (EZB) im zweiten Quartal 2013 die Konjunkturprognosen im Euroraum für die Jahre 2013 und 2014 herab und senkte die Leitzinsen um weitere 0,25 Prozentpunkte auf ein historisch niedriges Niveau von 0,5 %. In den USA verunsicherten die Erwartungen über ein absehbares Ende der expansiven Geldpolitik die Geld- und Kapitalmärkte und führten zu weiteren Schwankungen. Das Kreditgeschäft war gegenüber dem Vorjahr weitgehend stabil. In den südeuropäischen Ländern blieb die Situation unverändert schwierig. Die großen Gebrauchtwagenmärkte erwiesen sich im ersten Halbjahr 2013 als überwiegend robust. Die akute Nachfrageschwäche in den südeuropäischen Märkten beeinflusste das dortige Preisniveau für Gebrauchtfahrzeuge hingegen negativ.

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

Automobile

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

- 5 Die BMW Group im Überblick
- 7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 8 Automobile
- 12 Motorräder
- 13 Finanzdienstleistungen
- 15 BMW Group – Kapitalmarktaktivitäten
- 16 Finanzwirtschaftliche Situation
- 23 Risikomanagement
- 23 Prognosebericht

26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

- 26 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen
- 26 Gesamtergebnis-rechnung
- 30 Bilanzen
- 32 Kapitalflussrechnungen
- 34 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 36 Konzernanhang

58 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

59 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

60 WEITERE INFORMATIONEN

- 60 Finanzkalender
- 61 Kontakte

BMW Group markiert neuen Bestwert

Die BMW Group setzte im zweiten Quartal 2013 ihre erfolgreiche Geschäftsentwicklung fort und erzielte mit einem Absatz von insgesamt 506.321¹ Automobilen einen neuen Höchstwert (2012: 475.011¹ Automobile/+ 6,6 %). Die Marke BMW markierte mit 422.844¹ Verkäufen einen neuen Rekord in einem zweiten Quartal (2012: 390.516¹ Automobile/+ 8,3 %). MINI knüpfte mit 82.644 Fahrzeugen nahezu an den Spitzenwert des Vorjahres an (2012: 83.665 Automobile/– 1,2 %). Rolls-Royce lieferte von April bis Juni 2013 weltweit 833 Automobile an Kunden aus (2012: 830 Automobile/+ 0,4 %).

In den ersten sechs Monaten 2013 verkauften wir 954.521¹ Automobile der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce (2012: 900.539¹ Automobile/+ 6,0 %). Bei der Marke BMW stieg der Absatz um 7,7 % auf 804.248¹ Einheiten und übertraf damit erstmals in einem ersten Halbjahr die 800.000-Marke (2012: 747.064¹ Automobile). Weltweit setzten wir 148.798 MINI (2012: 151.875 Automobile/– 2,0 %) und 1.475 Rolls-Royce (2012: 1.600 Automobile/– 7,8 %) ab.

Zweistelliges Wachstum in Amerika und Asien¹

Die Auslieferungen in Amerika entwickelten sich im zweiten Quartal 2013 mit 117.379 Verkäufen und einem Plus von 13,8 % sehr erfreulich. In der Halbjahresbetrachtung stiegen die Verkäufe in Amerika um 9,7 %

auf 213.867 Automobile. In den USA wuchsen die Verkäufe im zweiten Quartal 2013 mit 94.039 Fahrzeugen dynamisch (+ 13,3 %). Von Januar bis Juni ergab sich ein Anstieg von 8,9 % auf 173.156 Auslieferungen.

Die Dynamik in Asien hielt auch im Berichtszeitraum an. Mit 142.724 Automobilen im zweiten Quartal verzeichneten wir ein Plus von 19,1 %. Von Januar bis Juni stiegen die Auslieferungen dort auf 272.943 Einheiten (+ 14,3 %). In China erzielte die BMW Group sowohl im zweiten Quartal (96.984 Automobile/+ 22,5 %) als auch im ersten Halbjahr (183.208 Automobile/+ 15,0 %) jeweils ein kräftiges Wachstum. In Japan stieg der Absatz in den ersten sechs Monaten um 10,1 % auf 30.525 Einheiten.

In Europa dagegen wirkte sich die Staatsschuldenkrise dämpfend aus. Dort erreichte der Absatz von April bis Juni mit 229.466 Fahrzeugen das Vorjahr nicht ganz (– 2,9 %). Im ersten Halbjahr lag die Zahl der Auslieferungen mit 436.709 Automobilen auf Vorjahresniveau (– 0,1 %). In einem sehr schwachen Marktumfeld wurden in Deutschland von April bis Juni 70.035 Automobile verkauft (– 11,5 %). Zum Halbjahr ging der Absatz um 6,1 % auf 133.454 Fahrzeuge zurück. Positiv verlief die Entwicklung in Großbritannien. Dort lieferten wir im zweiten Quartal 48.677 Automobile aus (+ 6,0 %). Im ersten Halbjahr stieg der Absatz um 11,3 %

Automobile

		2. Quartal 2013	2. Quartal 2012	Veränderung in %
Auslieferungen ¹	Einheiten	506.321	475.011	6,6
Produktion ¹	Einheiten	519.932	451.753	15,1
Umsatz	Mio. €	18.201	17.366	4,8
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	1.756	2.018 ²	– 13,0
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	1.648	1.748 ²	– 5,7

		1. Januar bis 30. Juni 2013	1. Januar bis 30. Juni 2012	Veränderung in %
Auslieferungen ¹	Einheiten	954.521	900.539	6,0
Produktion ¹	Einheiten	1.002.094	912.653	9,8
Umsatz	Mio. €	34.108	33.525	1,7
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	3.338	3.898 ²	– 14,4
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	3.164	3.570 ²	– 11,4
Mitarbeiter zum 30. Juni		97.549	92.849	5,1

¹ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance

² Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [3].

auf 94.434 Einheiten. Dagegen blieben die Auslieferungen in Frankreich (32.445 Automobile/-6,9%) und Italien (32.375 Automobile/-3,5%) im ersten Halbjahr unter den Werten des Vorjahres. In Russland wurden in der Sechs-Monats-Betrachtung 20.658 Einheiten ausgeliefert und damit 15,3 % mehr als im Vorjahr.

BMW erneut mit Rekordhalbjahr*

Erstmals in der Unternehmensgeschichte übertraf die Marke BMW im ersten Halbjahr beim Absatz die 800.000-Marke (804.248 Automobile/+7,7%). Der BMW X1 sowie die 3er, 5er, 6er und 7er Modellreihen belegten die Spitzenposition in ihrem jeweiligen Segment.

Auslieferungen BMW Automobile nach Modellen*

in Einheiten

	1. Januar bis 30. Juni 2013	1. Januar bis 30. Juni 2012	Veränderung in %
BMW 1er			
Dreitürer	16.090	3.769	-
Fünftürer	79.256	89.490	-11,4
Coupé	7.062	11.187	-36,9
Cabrio	7.295	9.359	-22,1
	109.703	113.805	-3,6
BMW 3er			
Limousine	167.139	135.981	22,9
Touring	48.034	28.380	69,3
Coupé	10.952	15.910	-31,2
Cabrio	10.107	13.718	-26,3
Gran Turismo	1.468	-	-
	237.700	193.989	22,5
BMW 5er			
Limousine	144.461	137.081	5,4
Touring	25.132	29.007	-13,4
Gran Turismo	10.240	11.697	-12,5
	179.833	177.785	1,2
BMW 6er			
Coupé	3.508	4.689	-25,2
Cabrio	3.193	4.818	-33,7
Gran Coupé	7.311	839	-
	14.012	10.346	35,4
BMW 7er			
	27.100	30.511	-11,2
BMW X1			
	79.061	64.387	22,8
BMW X3			
	77.959	74.098	5,2
BMW X5			
	52.651	52.399	0,5
BMW X6			
	18.965	20.884	-9,2
BMW Z4			
	7.264	8.860	-18,0
BMW gesamt	804.248	747.064	7,7

* einschließlich Joint Venture BMW Brilliance

2 **BMW GROUP IN ZAHLEN**5 **ZWISCHENLAGEBERICHT
DES KONZERNS**

- 5 Die BMW Group im Überblick
- 7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 8 Automobile
- 12 Motorräder
- 13 Finanzdienstleistungen
- 15 BMW Group – Kapitalmarktaktivitäten
- 16 Finanzwirtschaftliche Situation
- 23 Risikomanagement
- 23 Prognosebericht

26 **ZWISCHENABSCHLUSS
DES KONZERNS**

- 26 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen
- 26 Gesamtergebnis-rechnung
- 30 Bilanzen
- 32 Kapitalflussrechnungen
- 34 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 36 Konzernanhang

58 **VERSICHERUNG
DER GESETZLICHEN
VERTRETER**59 **BESCHEINIGUNG
NACH PRÜFERISCHER
DURCHSICHT**60 **WEITERE
INFORMATIONEN**

- 60 Finanzkalender
- 61 Kontakte

Der BMW 1er wurde in den ersten sechs Monaten 2013 an 109.703 Kunden ausgeliefert (– 3,6 %). Mit 237.700 Automobilen erzielte der BMW 3er ein kräftiges Plus von 22,5 %. Der Absatz des BMW 5er betrug im Berichtszeitraum 179.833 Fahrzeuge (+ 1,2 %). Die Modellüberarbeitung des BMW 5er ist seit kurzem für Kunden verfügbar. Sie wird bei unserem Erfolgsmodell in der zweiten Jahreshälfte für zusätzliche Nachfrageimpulse sorgen. Deutlich stiegen auch die Auslieferungen der BMW 6er Modellreihe auf 14.012 Automobile (+ 35,4 %). Im ersten Halbjahr 2013 verkauften wir 27.100 BMW 7er (– 11,2 %). Vom BMW Z4 wurden im gleichen Zeitraum 7.264 Fahrzeuge ausgeliefert (– 18,0 %).

Die Fahrzeuge der BMW X Familie wurden in den ersten sechs Monaten 2013 wieder stark nachgefragt. Der Absatz des BMW X1 stieg kräftig um 22,8 % auf 79.061

Fahrzeuge. Mit 77.959 verkauften BMW X3 übertrafen wir das Vorjahr um 5,2 %. Der BMW X5 wurde 52.651-mal ausgeliefert (+ 0,5 %). Lediglich der BMW X6 erreichte den Vorjahreswert nicht (18.965 Automobile/– 9,2 %).

MINI Countryman weiter sehr beliebt

Seit der Markteinführung Mitte März 2013 ist der MINI Paceman an 4.648 Kunden ausgeliefert worden. Der MINI Roadster erzielte im ersten Halbjahr 2013 mit 5.219 Einheiten ein Plus von 14,4 %. Der Absatz des MINI Countryman stieg um 2,2 % auf 50.669 Fahrzeuge. Die MINI Modellvarianten Hatch (62.958 Automobile/– 2,9 %), Cabrio (11.553 Automobile/– 21,2 %), Clubman (9.538 Automobile/– 19,9 %) und Coupé (4.213 Automobile/– 32,9 %) blieben jeweils unter den Vorjahreswerten.

Auslieferungen MINI Automobile nach Modellen

in Einheiten

	1. Januar bis 30. Juni 2013	1. Januar bis 30. Juni 2012	Veränderung in %
MINI Hatch	62.958	64.864	– 2,9
MINI Cabrio	11.553	14.669	– 21,2
MINI Clubman	9.538	11.913	– 19,9
MINI Countryman	50.669	49.588	2,2
MINI Coupé	4.213	6.278	– 32,9
MINI Roadster	5.219	4.563	14,4
MINI Paceman	4.648	–	–
MINI gesamt	148.798	151.875	– 2,0

Rolls-Royce Phantom sehr erfolgreich

Der Absatz des Spitzenmodells Rolls-Royce Phantom stieg im ersten Halbjahr deutlich um 29,8 % auf 283 Automobile. Mit 100 Auslieferungen lag das

Phantom Coupé (inklusive Drophead Coupé) um 1,0 % über dem Vorjahreswert. Für den Rolls-Royce Ghost entschieden sich weltweit 1.092 Kunden (– 14,9 %).

Auslieferungen Rolls-Royce Automobile nach Modellen

in Einheiten

	1. Januar bis 30. Juni 2013	1. Januar bis 30. Juni 2012	Veränderung in %
Rolls-Royce			
Phantom (inklusive Phantom Extended Wheelbase)	283	218	29,8
Coupé (inklusive Drophead Coupé)	100	99	1,0
Ghost	1.092	1.283	-14,9
Rolls-Royce gesamt	1.475	1.600	-7,8

Automobilproduktion gestiegen

Im zweiten Quartal 2013 wurden 519.932¹ Automobile der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce gefertigt (2012: 451.753¹ Automobile/+15,1%). Davon entfielen 429.912¹ Fahrzeuge auf BMW (2012: 367.998¹ Automobile/+16,8%), 89.389 Einheiten auf MINI (2012: 82.957 Automobile/+7,8%) und 631 Automobile auf Rolls-Royce Motor Cars (2012: 798 Automobile/-20,9%).

Im gesamten Berichtszeitraum liefen 1.002.094¹ Automobile der BMW Group vom Band (2012: 912.653¹ Automobile/+9,8%). Darin enthalten sind 840.838¹ BMW (2012: 746.022¹ Automobile/+12,7%) und 159.838 MINI (2012: 165.086 Automobile/-3,2%). Der Rückgang bei MINI ist auf eine vierwöchige Unterbrechung im ersten Quartal für Renovierungsmaßnahmen im Werk Oxford zurückzuführen. Im Werk Goodwood wurden insgesamt 1.418 Rolls-Royce gefertigt (2012: 1.545 Automobile/-8,2%).

Segment Automobile bleibt auf Erfolgskurs

Der hohe Absatz spiegelte sich auch beim Segmentumsatz wider. Von April bis Juni 2013 stiegen die Erlöse um 4,8% auf 18.201 Mio. € (2012: 17.366 Mio. €) und im gesamten Betrachtungszeitraum um 1,7% auf 34.108 Mio. € (2012: 33.525 Mio. €).

Aufwendungen für Zukunftstechnologien, Produktions- und Markteinführungskosten, eine steigende Wettbewerbsintensität sowie höhere Personalkosten wirkten sich im Berichtszeitraum auf das Segmentergebnis aus. Im zweiten Quartal 2013 betrug das EBIT 1.756 Mio. € (2012: 2.018² Mio. €/-13,0%). Auf Halbjahresbasis lag das Ergebnis vor Finanzergebnis bei 3.338 Mio. € (2012:

3.898² Mio. €/-14,4%). Das Vorsteuerergebnis erreichte im zweiten Quartal 1.648 Mio. € (2012: 1.748² Mio. €/-5,7%) und in den ersten sechs Monaten 3.164 Mio. € (2012: 3.570² Mio. €/-11,4%).

Mitarbeiterzahl im Segment Automobile gestiegen

Zum 30. Juni 2013 wurden im Segment Automobile 97.549 Mitarbeiter beschäftigt. Im Vergleich zum Vorjahr war dies ein Anstieg um 5,1% (2012: 92.849 Mitarbeiter).

¹ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance

² Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [3].

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

Motorräder

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT
DES KONZERNS5 Die BMW Group im
Überblick7 Wirtschaftliche
Rahmenbedingungen

8 Automobile

12 Motorräder

13 Finanzdienstleistungen

15 BMW Group –

Kapitalmarktaktivitäten

16 Finanzwirtschaftliche

Situation

23 Risikomanagement

23 Prognosebericht

26 ZWISCHENABSCHLUSS

DES KONZERNS

26 Gewinn-und-Verlust-

Rechnungen

26 Gesamtergebnis-

rechnung

30 Bilanzen

32 Kapitalflussrechnungen

34 Entwicklung des

Konzern Eigenkapitals

36 Konzernanhang

58 VERSICHERUNG

DER GESETZLICHEN

VERTRETER

59 BESCHEINIGUNG

NACH PRÜFERISCHER

DURCHSICHT

60 WEITERE

INFORMATIONEN

60 Finanzkalender

61 Kontakte

Motorradabsatz wächst kräftig

Im zweiten Quartal 2013 wurden weltweit 40.209 BMW Motorräder ausgeliefert (2012: 34.816¹ Motorräder/+15,5%). Von Januar bis Juni erreichten wir mit 64.941³ Auslieferungen ein Plus von 9,7% (2012: 59.189³ Motorräder). Dies bedeutet für BMW Motorrad sowohl das beste Quartal als auch das beste Halbjahr in der 90-jährigen Unternehmensgeschichte.

In Europa stieg der Absatz im ersten Halbjahr 2013 um 3,2% auf 39.952 Motorräder. Dabei war die Entwicklung in den einzelnen Ländern uneinheitlich. In Deutschland legten wir um 2,9% auf 11.827 Einheiten zu. Auch in Großbritannien (3.364 Motorräder/+4,3%) und Frankreich (6.129 Motorräder/+0,2%) wurden die Werte aus dem Vorjahr übertroffen. Dagegen war der Absatz in Spanien (2.596 Motorräder/-2,8%) und Italien (6.094 Motorräder/-6,0%) rückläufig.

In den USA legten wir um 16,6% auf 8.101 Auslieferungen deutlich zu. Auch in Brasilien wuchs der Absatz um 8,3% auf 3.611 Motorräder. In Japan fiel das Plus mit 35,6% auf 1.795 Motorräder besonders kräftig aus.

Motorradproduktion ausgeweitet

Im zweiten Quartal 2013 rollten insgesamt 33.231 Motorräder der Marke BMW vom Band (2012: 32.108² Motor-

räder). Dies entspricht einer Zunahme von 3,5% im Vergleich zum Vorjahresquartal. In den ersten sechs Monaten fertigten wir 68.452³ BMW Motorräder (2012: 66.472⁴ Motorräder/+3,0%).

Umsatz legt kräftig zu

Als Folge der positiven Absatzentwicklung im zweiten Quartal übertraf auch der Umsatz mit 475 Mio. € das Vorjahresniveau deutlich (2012: 410 Mio. €/+15,9%). Das EBIT erreichte trotz der Aufwendungen für die strategische Neuausrichtung mit 46 Mio. € nahezu den Vorjahreswert (2012: 48 Mio. €/-4,2%). Das Gleiche gilt für das Ergebnis vor Steuern, das bei 45 Mio. € lag (2012: 47 Mio. €/-4,3%).

Von Januar bis Juni 2013 stieg der Segmentumsatz um 6,2% auf 911 Mio. € (2012: 858 Mio. €). Davon profitierte auch das EBIT und erreichte 97 Mio. € (2012: 85 Mio. €/+14,1%). Das Ergebnis vor Steuern stieg im Berichtszeitraum auf 95 Mio. € (2012: 84 Mio. €/+13,1%). Damit erzielten wir im Segment Motorräder das beste Halbjahr in der Unternehmensgeschichte.

Mitarbeiterzahl gesunken

Im Segment Motorräder beschäftigte die BMW Group zum Ende des zweiten Quartals 2013 insgesamt 2.722 Mitarbeiter (-9,3%). Der Rückgang ist auf den Verkauf von Husqvarna Motorcycles zurückzuführen.

Motorräder

		2. Quartal 2013	2. Quartal 2012	Veränderung in %
Auslieferungen BMW ¹	Einheiten	40.209	34.816	15,5
Produktion BMW ²	Einheiten	33.231	32.108	3,5
Umsatz	Mio. €	475	410	15,9
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	46	48	-4,2
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	45	47	-4,3
		1. Januar bis 30. Juni 2013	1. Januar bis 30. Juni 2012	Veränderung in %
Auslieferungen BMW ³	Einheiten	64.941	59.189	9,7
Produktion BMW ⁴	Einheiten	68.452	66.472	3,0
Umsatz	Mio. €	911	858	6,2
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	97	85	14,1
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	95	84	13,1
Mitarbeiter zum 30. Juni		2.722	3.001	-9,3

¹ Husqvarna: 2.593 Motorräder (2012)² Husqvarna: 3.255 Motorräder (2012)³ Husqvarna: 1.110 Motorräder (bis 5. März 2013); 5.235 Motorräder (2012)⁴ Husqvarna: 1.569 Motorräder (bis 5. März 2013); 6.616 Motorräder (2012)

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

Finanzdienstleistungen

Erfolgreiche Geschäftsentwicklung im Segment Finanzdienstleistungen

Das Finanzdienstleistungsgeschäft der BMW Group entwickelte sich auch im zweiten Quartal 2013 erfreulich und setzte den positiven Geschäftsverlauf fort. Zum 30. Juni 2013 stieg der Bestand an betreuten Leasing- und Finanzierungsverträgen mit Endkunden und Händlern auf insgesamt 3.986.306 Verträge an (2012: 3.693.474 Verträge/+7,9%). Das bilanzielle Geschäftsvolumen erreichte zum Ende des Berichtszeitraums 82.568 Mio. € und lag damit um 2,0 % über dem Vorjahr (2012: 80.974 Mio. €).

Neugeschäft bleibt auf Wachstumskurs

Das Leasing- und Finanzierungsgeschäft mit Endkunden konnte auch im zweiten Quartal 2013 weiter ausgebaut werden. Von April bis Juni wurden weltweit 388.290 neue Leasing- und Finanzierungsverträge mit Endkunden abgeschlossen. Das entspricht einem Zuwachs von 12,2 % gegenüber dem Vorjahresquartal (2012: 346.034 Verträge). Dabei legte das Leasinggeschäft um 12,4 % zu, die Kreditfinanzierung wuchs um 12,1 %. Der Anteil des Leasinggeschäfts am gesamten Neugeschäft betrug 33,5 %, der Anteil des Kreditfinanzierungsgeschäfts lag bei 66,5 %.

Die Quote der durch das Segment Finanzdienstleistungen verleaste oder finanzierten Neufahrzeuge der

BMW Group lag zum Ende des Berichtszeitraums mit 44,5 % um 5,8 Prozentpunkte über dem Vorjahr (2012: 38,7 %). Der deutliche Anstieg ist im Wesentlichen auf das starke Neugeschäft in den USA zurückzuführen.

In der Gebrauchtwagenfinanzierung der Marken BMW und MINI wurden im ersten Halbjahr 2013 insgesamt 156.669 Neuverträge abgeschlossen. Dies entspricht einem Zuwachs um 2,7 % gegenüber dem Vorjahr (2012: 152.557 Verträge).

Das Gesamtvolumen aller neuen Leasing- und Finanzierungsverträge mit Endkunden lag mit 19.599 Mio. € um 11,5 % über dem Vorjahr (2012: 17.580 Mio. €).

Der Anstieg im Neugeschäft wirkte sich auch auf den Vertragsbestand mit Endkunden insgesamt aus. Zum Ende des Berichtszeitraums wurden 3.671.904 Verträge im Kundengeschäft betreut (2012: 3.423.299 Verträge/+7,3 %). In der Region Europa/Mittlerer Osten legte der Vertragsbestand um 9,1 % zu. Amerika lag um 6,0 % über dem Vorjahr. Die EU Bank verzeichnete ein Plus von 1,4 %. Einen deutlichen Zuwachs gab es auch im Raum Asien/Pazifik (+25,8 %).

Flottengeschäft behält Wachstumskurs bei

Die BMW Group ist unter der Markenbezeichnung Alphabet im internationalen markenübergreifenden

Finanzdienstleistungen

	2. Quartal 2013	2. Quartal 2012	Veränderung in %
Neuverträge mit Kunden	388.290	346.034	12,2
Umsatz	Mio. € 5.058	4.866	3,9
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. € 468	441	6,1
Ergebnis vor Steuern	Mio. € 467	431	8,4

	1. Januar bis 30. Juni 2013	1. Januar bis 30. Juni 2012	Veränderung in %
Neuverträge mit Kunden	728.618	652.018	11,7
Umsatz	Mio. € 9.888	9.666	2,3
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. € 918	867	5,9
Ergebnis vor Steuern	Mio. € 916	865	5,9
Mitarbeiter zum 30. Juni	6.474	6.031	7,3

	30.6.2013	31.12.2012	Veränderung in %
Bilanzielles Geschäftsvolumen*	Mio. € 82.568	80.974	2,0

* Wird ermittelt aus den Positionen Vermietete Gegenstände sowie langfristige und kurzfristige Forderungen aus Finanzdienstleistungen der Segmentbilanz Finanzdienstleistungen.

2	BMW GROUP IN ZAHLEN
5	ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5	Die BMW Group im Überblick
7	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
8	Automobile
12	Motorräder
13	Finanzdienstleistungen
15	BMW Group – Kapitalmarktaktivitäten
16	Finanzwirtschaftliche Situation
23	Risikomanagement
23	Prognosebericht
26	ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
26	Gewinn-und-Verlust- Rechnungen
26	Gesamtergebnis- rechnung
30	Bilanzen
32	Kapitalflussrechnungen
34	Entwicklung des Konzerneigenkapitals
36	Konzernanhang
58	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
59	BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT
60	WEITERE INFORMATIONEN
60	Finanzkalender
61	Kontakte

Flottengeschäft tätig und gehört zu den führenden Anbietern in Europa. Auch im ersten Halbjahr setzte sich der Wachstumskurs fort. Zum 30. Juni 2013 hat sich der Vertragsbestand um 5,7 % auf 517.156 Flottenverträge erhöht (2012: 489.439 Verträge).

Mehrmarkenfinanzierung legt zu

Die Mehrmarkenfinanzierung legte im zweiten Quartal erneut zu und verzeichnete einen Zuwachs um 15,6 % auf 92.788 Neuverträge (2012: 80.277 Verträge). Insgesamt lag der Bestand zum 30. Juni 2013 bei 439.890 Verträgen und damit 11,0 % über dem Vorjahresquartal (2012: 396.231 Verträge).

Händlerfinanzierung ausgeweitet

Das Geschäftsvolumen in der Händlerfinanzierung betrug zum Ende des Berichtszeitraums 12.451 Mio. €. Es erhöhte sich damit um 9,7 % (2012: 11.355 Mio. €).

Einlagengeschäft mit stabilem Wachstum

Zum Ende des ersten Halbjahres erreichte das weltweite Einlagengeschäft ein Volumen von 13.258 Mio. € (2012: 13.216 Mio. €). Das entspricht einem Anstieg von 0,3 %.

Anstieg im Versicherungsgeschäft hält an

Das Versicherungsgeschäft profitierte von der hohen Nachfrage nach Finanzdienstleistungsprodukten und setzte seinen Wachstumskurs fort. Die Zahl der Neuverträge stieg in den ersten sechs Monaten um 8,3 % auf 513.648 Abschlüsse (2012: 474.324 Verträge). Weltweit wurden zum Ende des Berichtszeitraums 2.376.842 Verträge betreut (2012: 2.107.247 Verträge/+12,8 %).

Ergebnis über Vorjahr

Der erfolgreiche Geschäftsverlauf im Finanzdienstleistungsgeschäft zeigte sich auch im Segmentergebnis. Im zweiten Quartal 2013 erreichte das EBIT 468 Mio. € (2012: 441 Mio. €/+6,1 %). Das Ergebnis vor Steuern lag im gleichen Zeitraum bei 467 Mio. € (2012: 431 Mio. €/+8,4 %). Von Januar bis Juni 2013 stiegen das Ergebnis vor Finanzergebnis auf 918 Mio. € (2012: 867 Mio. €/+5,9 %) und das Vorsteuerergebnis auf 916 Mio. € (2012: 865 Mio. €/+5,9 %).

Mitarbeiterzahl gestiegen

Zum 30. Juni 2013 waren im Segment Finanzdienstleistungen 6.474 Mitarbeiter beschäftigt. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl um 7,3 % (2012: 6.031 Mitarbeiter). Das Wachstum des betreuten Vertragsbestands im Segment Finanzdienstleistungen sowie der Aufbau für Projekte trugen zu einem Anstieg der Mitarbeiterzahl bei.

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

BMW Group – Kapitalmarktaktivitäten im zweiten Quartal 2013

BMW Aktien in volatilem Umfeld

Zu Beginn des zweiten Quartals 2013 hat sich zunächst der negative Börsentrend, der Mitte März eingesetzt hat, fortgesetzt. Anzeichen einer Stabilisierung der Weltwirtschaft und die anhaltend expansive Geldpolitik der Notenbanken haben zu neuen Höchstständen an einigen internationalen Börsenplätzen geführt. Zum Ende des zweiten Quartals sorgte die Ankündigung der US-amerikanischen Notenbank, das Anleihekaufprogramm im weiteren Jahresverlauf beenden zu wollen, für Verunsicherung. Auch Gerüchte über eine mögliche Kreditklemme in China haben das Börsenumfeld Ende Juni belastet.

Nachdem der Deutsche Aktienindex DAX noch im April seinen bisherigen Jahrestiefstand (7.459 Punkte) erreichte, markierte er bereits im Mai ein neues Allzeithoch (8.557 Punkte) und schloss am 28. Juni 2013 bei einem Indexstand von 7.959 Punkten. Damit konnte er unter hoher Volatilität seine Gewinne aus dem ersten Quartal leicht ausbauen (+2,1 %). Gegenüber dem Schlussstand des Jahres 2012 legte der deutsche Leitindex um 4,6 % zu. Der Branchenindex Prime Automobile konnte im Berichtszeitraum um 9,4 % zulegen und hat damit die leichten Verluste aus dem ersten Quartal aufgeholt. Am 28. Juni 2013 notierte der Prime Automobile bei 1.039 Punkten. Gegenüber dem Schlusskurs des Jahres 2012 betrug der Anstieg 6,5 %.

Auch die Kursentwicklung der BMW Aktien ist vor dem Hintergrund des volatilen Börsenumfelds zu sehen. Unter größeren Kursschwankungen schloss die BMW Stammaktie gegenüber dem Vorquartal nahezu unverändert bei 67,18 € (-0,2 %). Gegenüber dem Schlusskurs des Jahres 2012 entspricht dies einem Rückgang

um 7,9 %. Etwas besser entwickelte sich die BMW Vorzugsaktie. Sie konnte die Kursgewinne aus dem ersten Quartal weiter ausbauen und beendete das Quartal bei 52,53 € und damit um 5,4 % über dem Schlusskurs des ersten Quartals. Gegenüber dem Schlusskurs des Jahres 2012 beträgt das Kursplus 7,7 %. Im Mai 2013 wurde darüber hinaus ein neuer Höchststand von 56,10 € erreicht.

Erfolgreiche Refinanzierung an den Kapitalmärkten

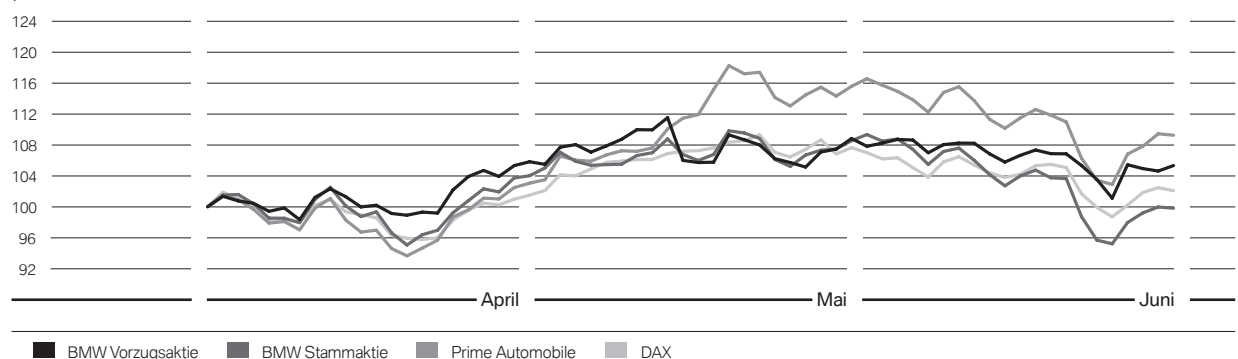
Die BMW Group hat sich trotz eines zeitweise volatilen Marktumfelds im zweiten Quartal 2013 zu günstigen Konditionen auf den internationalen Geld- und Kapitalmärkten refinanziert. Im Zeitraum von April bis Juni 2013 begab das Unternehmen eine Euro-Benchmark-Anleihe mit einem Volumen von 1 Mrd. €, eine Anleihe über 500 Mio. US-Dollar und nahm Privatplatzierungen in verschiedenen Währungen im Gesamtvolumen von etwa 1,2 Mrd. € vor. Darüber hinaus wurden zwei ABS-Transaktionen mit einem Gesamtvolumen von rund 1 Mrd. € in der Schweiz und in Deutschland vorgenommen und Schuldscheindarlehen in Japan und Europa in Höhe von über 200 Mio. € begeben. Zusätzlich stellen die laufende Begebung von Commercial Paper sowie das Einlagengeschäft wichtige Refinanzierungsquellen für die BMW Group dar.

US-Dollar leicht schwächer

Der US-Dollar hat im zweiten Quartal gegenüber dem Euro leicht an Wert verloren. Zum Ende des Berichtszeitraums notierte er bei 1,30 US-Dollar je Euro und damit um 1,5 % schwächer als am 30. März 2013. Gegenüber dem Schlusskurs des Jahres 2012 hat der US-Dollar um 1,4 % zugelegt.

Entwicklung der BMW Aktien im Vergleich zu Börsenindizes

(Index: 28.3.2013 = 100)



ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

Analyse der finanzwirtschaftlichen Situation

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

- 5 Die BMW Group im Überblick
- 7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 8 Automobile
- 12 Motorräder
- 13 Finanzdienstleistungen
- 15 BMW Group – Kapitalmarktaktivitäten
- 16 Finanzwirtschaftliche Situation
- 23 Risikomanagement
- 23 Prognosebericht

26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

- 26 Gewinn- und Verlust-Rechnungen
- 26 Gesamtergebnis-rechnung
- 30 Bilanzen
- 32 Kapitalflussrechnungen
- 34 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 36 Konzernanhang

58 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

59 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

60 WEITERE INFORMATIONEN

- 60 Finanzkalender
- 61 Kontakte

Ertragslage*

Die BMW Group erhöhte den Automobilabsatz der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce im ersten Halbjahr 2013 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 6,0 % auf 954.521 Fahrzeuge.

Der Konzern erzielte in den ersten beiden Quartalen 2013 einen Überschuss von 2.704 Mio. €. Dieser liegt um 75 Mio. € über dem Wert des ersten Halbjahres 2012. Die Umsatzrendite nach Steuern beträgt 7,3 % (2012: 7,0 %). Der Konzern erwirtschaftete damit ein Ergebnis je Stammaktie von 4,10 € und je Vorzugsaktie von 4,11 € (2012: 3,99 € je Stammaktie und 4,00 € je Vorzugsaktie).

Ertragslage im zweiten Quartal 2013

Die Umsatzerlöse des Konzerns bewegten sich auf dem hohen Niveau des Vorjahres. Sie sind gegenüber dem zweiten Quartal 2012 um 1,8 % auf 19.552 Mio. € (2012: 19.202 Mio. €) angestiegen. Eine höhere Wettbewerbsintensität sowie ein Anstieg der segmentübergreifenden Umsatzeeliminierungen aufgrund des höheren Leasingneugeschäfts führten dazu, dass der Anstieg der Umsatzerlöse prozentual geringer als der Volumenanstieg ausfiel. Währungsbereinigt liegen die Umsatzerlöse um 3,6 % über dem Vorjahresniveau.

Die Umsatzerlöse mit Fremden aus dem Verkauf von Automobilen der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce sind um 0,4 % angestiegen. Die Umsatzerlöse im Motorradgeschäft lagen um 15,6 % über dem Vorjahresniveau. Im Geschäft mit Finanzdienstleistungen sind die Um-

satzerlöse um 5,0 % angestiegen. Bei den Sonstigen Gesellschaften des Konzerns ergaben sich wie im Vorjahr Umsatzerlöse in Höhe von 1 Mio. €.

Die Umsatzkosten des Konzerns betrugen 15.560 Mio. € (2012: 15.174 Mio. €) und erhöhten sich im Vergleich zum zweiten Quartal des Vorjahres um 2,5 %. Das Bruttoergebnis vom Umsatz liegt lediglich um 36 Mio. € (-0,9 %) unter dem hohen Niveau des Vorjahres. Die Bruttomarge vom Umsatz reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,6 Prozentpunkte auf 20,4 %.

Im Segment Automobile liegt der Anteil des Bruttoergebnisses bezogen auf die Umsatzerlöse bei 18,6 % (2012: 20,3 %); im Segment Motorräder beträgt die Bruttomarge 19,4 % (2012: 22,4 %). Im Segment Finanzdienstleistungen ist sie von 13,7 % auf 14,1 % angestiegen.

Die gesamten Forschungs- und Entwicklungsleistungen, das sind die Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten zuzüglich der Investitionen in aktivierungspflichtige Entwicklungskosten und deren planmäßige Abschreibung, betragen im zweiten Quartal 2013 1.005 Mio. € (2012: 981 Mio. €). Bezogen auf den Umsatz im zweiten Quartal entspricht dies einer Forschungs- und Entwicklungsquote von 5,1 % (2012: 5,1 %). Die Aktivierungsquote bei den Forschungs- und Entwicklungskosten beträgt im Berichtsquartal 30,8 % (2012: 25,4 %). Die Forschungs- und Entwicklungskosten sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 76 Mio. € auf 958 Mio. € zurückgegangen. Sie liegen damit im zweiten Quartal nach wie vor auf einem hohen Niveau. Dies ist auf die weiterhin starke Produkt- und

Umsatzerlöse nach Segmenten im zweiten Quartal

in Mio. €

	Umsätze mit Fremden		Umsätze mit anderen Segmenten		Umsätze gesamt	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Automobile	14.429	14.365	3.772	3.001	18.201	17.366
Motorräder	473	409	2	1	475	410
Finanzdienstleistungen	4.649	4.427	409	439	5.058	4.866
Sonstige Gesellschaften	1	1	1	1	2	2
Konsolidierungen	-	-	-4.184	-3.442	-4.184	-3.442
Konzern	19.552	19.202	-	-	19.552	19.202

* Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [3].

Umsatzerlöse nach Segmenten für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni

in Mio. €

	Umsätze mit Fremden		Umsätze mit anderen Segmenten		Umsätze gesamt	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Automobile	27.093	27.812	7.015	5.713	34.108	33.525
Motorräder	905	850	6	8	911	858
Finanzdienstleistungen	9.099	8.832	789	834	9.888	9.666
Sonstige Gesellschaften	1	1	2	2	3	3
Konsolidierungen	-	-	-7.812	-6.557	-7.812	-6.557
Konzern	37.098	37.495	-	-	37.098	37.495

Technologieentwicklung der BMW Group zurückzuführen. In den Forschungs- und Entwicklungskosten sind Abschreibungen aktivierter Entwicklungskosten von 263 Mio. € (2012: 302 Mio. €) enthalten. Das Verhältnis zu den Umsatzerlösen sinkt leicht um 0,5 Prozentpunkte auf 4,9 % im Vergleich zum Vorjahr.

Die Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten sind gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 8,4 % gestiegen. Die Kostensteigerung ist unter anderem auf eine höhere Mitarbeiteranzahl zurückzuführen. Gegenläufig wirkten die geringeren Kosten für die Markteinführung neuer Modelle im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die Relation zu den Umsatzerlösen beträgt 9,6 % (2012: 9,0 %). Die in den Umsatzkosten sowie in den Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten enthaltenen Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betragen insgesamt 919 Mio. € (2012: 879 Mio. €).

Der Saldo aus den Sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen liegt bei –49 Mio. €. Dieser hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um –18 Mio. € verändert.

Aufgrund der vorstehend erläuterten Geschäftsentwicklung beträgt das Ergebnis vor Finanzergebnis im zweiten Quartal 2.068 Mio. € (2012: 2.267 Mio. €).

Das Finanzergebnis liegt mit –36 Mio. € um 255 Mio. € über dem Wert des Vorjahresquartals (2012: –291 Mio. €). Darin enthalten ist das Ergebnis der At-Equity-Bewertungen in Höhe von 164 Mio. € (2012: 105 Mio. €). Es enthält neben dem anteiligen Ergebnis aus der Beteiligung an der BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, und dem anteiligen Ergebnis aus den Joint Ventures mit der SGL Carbon Gruppe auch das anteilige Ergebnis aus den beiden DriveNow Gesellschaften. Im Übrigen Finanzergebnis sind negative Effekte aus der Abwer-

Ergebnis vor Steuern nach Segmenten

in Mio. €

	2. Quartal 2013	2. Quartal 2012*	1. Januar bis 30. Juni 2013	1. Januar bis 30. Juni 2012*
Automobile	1.648	1.748	3.164	3.570
Motorräder	45	47	95	84
Finanzdienstleistungen	467	431	916	865
Sonstige Gesellschaften	89	–12	156	–31
Konsolidierungen	–217	–238	–296	–432
Ergebnis vor Steuern	2.032	1.976	4.035	4.056
Steuern	–640	–699	–1.331	–1.427
Überschuss	1.392	1.277	2.704	2.629

* Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [3].

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 — ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

- 5 Die BMW Group im Überblick
- 7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 8 Automobile
- 12 Motorräder
- 13 Finanzdienstleistungen
- 15 BMW Group – Kapitalmarktaktivitäten
- 16 — Finanzwirtschaftliche Situation
- 23 Risikomanagement
- 23 Prognosebericht

26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

- 26 Gewinn- und -Verlust-Rechnungen
- 26 Gesamtergebnis-rechnung
- 30 Bilanzen
- 32 Kapitalflussrechnungen
- 34 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 36 Konzernanhang

58 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

59 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

60 WEITERE INFORMATIONEN

- 60 Finanzkalender
- 61 Kontakte

tung von Zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren sowie positive Effekte aus Zins- und Währungssicherungen enthalten. Das Zinsergebnis hat sich im Vergleich zum zweiten Quartal des Vorjahres um 108 Mio. € verschlechtert.

Das Ergebnis vor Steuern liegt bei 2.032 Mio. € und damit um 56 Mio. € über dem Wert des vergleichbaren Vorjahreszeitraums (2012: 1.976 Mio. €). Die Ertragsteuern sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 59 Mio. € zurückgegangen. Die Steuerquote beträgt 31,5 % (2012: 35,4 %).

Im zweiten Quartal 2013 erzielte der Konzern einen Überschuss von 1.392 Mio. € (2012: 1.277 Mio. €).

Der Konzern erwirtschaftete im zweiten Quartal 2013 ein Ergebnis je Stammaktie von 2,11 € (2012: 1,94 €) und ein Ergebnis je Vorzugsaktie von 2,12 € (2012: 1,95 €).

Ertragslage im ersten Halbjahr 2013

Die Umsatzerlöse des Konzerns sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,1 % auf 37.098 Mio. € zurückgegangen. Hierfür sind insbesondere die gestiegenen segmentübergreifenden Umsatzeliminierungen aufgrund des starken Leasingneugeschäfts verantwortlich. Währungsbereinigt sind die Umsatzerlöse um 0,3 % angestiegen. Innerhalb der Umsatzerlöse des Konzerns gingen die Umsätze mit Fremden im Segment Automobile um 2,6 % zurück. Im Segment Motorräder stiegen sie um 6,5 %. Im Segment Finanzdienstleistungen erhöhten sich die Umsatzerlöse um 3,0 %. Die Umsatzerlöse mit Fremden aus den sonstigen Aktivitäten liegen mit 1 Mio. € (2012: 1 Mio. €) auf Vorjahresniveau.

Die Umsatzkosten des Konzerns betrugen 29.527 Mio. € (2012: 29.703 Mio. €). Sie sind in den ersten sechs Monaten des Jahres 2013 im Vergleich zum ersten Halbjahr 2012 um 0,6 % gesunken.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz liegt bei 7.571 Mio. € und ging im Vergleich zum Vorjahr um 2,8 % zurück. Die Bruttomarge beträgt 20,4 % (2012: 20,8 %).

Im Segment Automobile liegt der Anteil des Bruttoergebnisses bezogen auf die Umsatzerlöse bei 18,4 %

(2012: 20,3 %); im Segment Motorräder beträgt die Bruttomarge 20,2 % (2012: 20,0 %). Im Segment Finanzdienstleistungen stieg sie um 0,5 Prozentpunkte auf 14,0 %.

Die gesamten Forschungs- und Entwicklungsleistungen betragen 1.958 Mio. € (2012: 1.843 Mio. €). Dies entspricht einer Forschungs- und Entwicklungsquote von 5,3 % (2012: 4,9 %). Die Aktivierungsquote beträgt 28,1 % (2012: 23,9 %). Die Forschungs- und Entwicklungskosten sind gegenüber dem hohen Niveau des ersten Halbjahr des Vorjahres um 60 Mio. € auf 1.946 Mio. € zurückgegangen. Das Verhältnis zu den Umsatzerlösen liegt mit 5,2 % leicht unter dem Vorjahreswert (2012: 5,4 %). In den Forschungs- und Entwicklungskosten sind Abschreibungen aktivierter Entwicklungskosten in Höhe von 538 Mio. € (2012: 603 Mio. €) enthalten.

Die Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten haben sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,9 % erhöht.

Der Saldo aus den Sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen liegt bei –1 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahreswert ist dies eine Verbesserung um 26 Mio. €. Darin enthalten sind Erträge aus dem Abgang von Vermögenswerten.

Das Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT) im Konzern liegt mit 4.107 Mio. € um 6,7 % unterhalb des hohen Vorjahresniveaus.

Das Finanzergebnis liegt bei –72 Mio. €. Im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Vorjahres ist das Ergebnis um 273 Mio. € besser ausgefallen. Das Ergebnis der At-Equity Bewertungen stieg dabei um 101 Mio. € im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Es enthält neben dem anteiligen Ergebnis aus der Beteiligung an der BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, und dem anteiligen Ergebnis aus den Joint Ventures mit der SGL Carbon Gruppe auch das anteilige Ergebnis aus den beiden DriveNow Gesellschaften. Der Saldo im Zinsergebnis fällt im Vergleich zum ersten Halbjahr 2012 um 94 Mio. € geringer aus. Grund sind unter anderem niedrigere Zinserträge auf Festgeldanlagen. Das Übrige Finanzergebnis verbesserte sich um 266 Mio. €. Darin enthalten sind negative Effekte aus der Abwer-

tung von Zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren sowie positive Effekte aus Zins- und Währungssicherungen.

Das Ergebnis vor Steuern liegt bei 4.035 Mio. € (2012: 4.056 Mio. €). Die Umsatzrendite vor Steuern beträgt 10,9 % (2012: 10,8 %). Die Ertragsteuern in Höhe von 1.331 Mio. € (2012: 1.427 Mio. €) lagen in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres unter dem Vorjahreswert. Die Steuerquote beträgt 33,0 % (2012: 35,2 %).

Im ersten Halbjahr 2013 erzielte der Konzern einen Überschuss von 2.704 Mio. € (2012: 2.629 Mio. €).

Der Konzern erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2013 ein Ergebnis je Stammaktie von 4,10 € (2012: 3,99 €) und ein Ergebnis je Vorzugsaktie von 4,11 € (2012: 4,00 €).

Ertragslage nach Segmenten

Im zweiten Quartal 2013 sind die Umsatzerlöse im Segment Automobile volumenbedingt um 4,8 % gestiegen. Das Ergebnis vor Steuern liegt mit 1.648 Mio. € um 100 Mio. € unter dem hohen Niveau des vergleichbaren Vorjahresquartals. Im ersten Halbjahr 2013 erhöhten sich die Umsatzerlöse um 1,7 % auf 34.108 Mio. €. Ausschlaggebend hierfür war ein gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres erhöhter Absatz. Das Ergebnis vor Steuern im ersten Halbjahr 2013 beträgt 3.164 Mio. € (2012: 3.570 Mio. €).

Die Umsatzerlöse im Segment Motorräder sind im zweiten Quartal 2013 um 15,9 % gestiegen. Das Ergebnis vor Steuern liegt mit 45 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres (2012: 47 Mio. €). In der Halbjahresbetrachtung lag der Umsatz mit 911 Mio. € über dem Vorjahreszeitraum (2012: 858 Mio. €). Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich entsprechend zum Vergleichszeitraum um 13,1 % auf 95 Mio. €.

Im Segment Finanzdienstleistungen lagen die Umsatzerlöse im zweiten Quartal 2013 mit 5.058 Mio. € um 3,9 % über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Das Ergebnis vor Steuern im zweiten Quartal 2013 in Höhe von 467 Mio. € liegt um 36 Mio. € über dem Vorjahresniveau (2012: 431 Mio. €). In der Halbjahresbetrachtung

erhöhten sich die Umsatzerlöse um 2,3 % auf 9.888 Mio. €. Das Ergebnis vor Steuern stieg um 5,9 % auf 916 Mio. €.

Bei den Sonstigen Gesellschaften ergibt sich im zweiten Quartal 2013 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 89 Mio. € (2012: – 12 Mio. €). In den ersten zwei Quartalen des Geschäftsjahres 2013 erhöhte sich das Ergebnis vor Steuern im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 187 Mio. € auf 156 Mio. €. Dies ist vor allem auf ein besseres Finanzergebnis zurückzuführen. Die segmentübergreifenden Konsolidierungen im Ergebnis vor Steuern betragen in der Halbjahresbetrachtung – 296 Mio. € (2012: – 432 Mio. €).

Finanzlage*

Die Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente Automobile und Finanzdienstleistungen zeigen die Herkunft und Verwendung der Zahlungsströme in den ersten sechs Monaten der Geschäftsjahre 2013 bzw. 2012. Dabei wird in Zahlungsströme aus der betrieblichen Tätigkeit sowie der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der in den Kapitalflussrechnungen betrachtete Finanzmittelfonds entspricht den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in der Bilanz.

Die Zahlungsströme aus der betrieblichen Tätigkeit werden, ausgehend vom Überschuss des Konzerns und der Segmente, indirekt abgeleitet. Die Zahlungsströme aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden dagegen zahlungsbezogen ermittelt.

Die BMW Group bedient sich diverser Mittel der internen Finanzierung. Neben der Vergabe von verzinstem Fremdkapital werden liquide Mittel auch über Ausschüttungen und ähnliche Transaktionen nach ökonomischen Gesichtspunkten allokiert. Hierbei ist es möglich, dass liquide Mittel zwischen den Segmenten transferiert werden. Diese Mittelzu- und Mittelabflüsse wurden bis zum ersten Quartal 2012 im operativen Bereich der Kapitalflussrechnungen der Segmente Automobile und Finanzdienstleistungen dargestellt. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung von segmentübergreifenden Transaktionen erfolgten ab dem zweiten Quartal 2012 diesbezügliche Umstellungen. Konzern-

* Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend der im Konzernabschluss 2012 beschriebenen Umgliederung angepasst.

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 — ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

- 5 Die BMW Group im Überblick
- 7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 8 Automobile
- 12 Motorräder
- 13 Finanzdienstleistungen
- 15 BMW Group – Kapitalmarktaktivitäten
- 16 — Finanzwirtschaftliche Situation
- 23 Risikomanagement
- 23 Prognosebericht

26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

- 26 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen
- 26 Gesamtergebnis-rechnung
- 30 Bilanzen
- 32 Kapitalflussrechnungen
- 34 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 36 Konzernanhang

58 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

59 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

60 WEITERE INFORMATIONEN

- 60 Finanzkalender
- 61 Kontakte

interne segmentübergreifende Ausschüttungen werden seit dem zweiten Quartal 2012 und ähnliche Transaktionen seit dem Konzernabschluss 2012 in der Finanzierungstätigkeit gezeigt. Durch die Umgliederung aus dem operativen Bereich in den Finanzierungsbereich ergab sich im Vorjahreszeitraum im Segment Automobile (Segment Finanzdienstleistungen) eine Reduktion (Erhöhung) des operativen Cashflows. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst (Effekt im ersten Halbjahr 2012 Segment Automobile: –532 Mio. €/ Segment Finanzdienstleistungen: 165 Mio. €).

Der Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit des Konzerns hat sich in den ersten sechs Monaten 2013 um 1.339 Mio. € auf 2.253 Mio. € (2012: 3.592 Mio. €) verringert. Ursache hierfür ist vor allem der durch die positive Absatzentwicklung getriebene Anstieg der Vermieteten Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen in Höhe von 2.709 Mio. € (2012: 1.082 Mio. €).

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit des Konzerns beträgt 2.709 Mio. € (2012: 1.762 Mio. €) und liegt somit um 53,7 % über dem Vorjahr. Grund hierfür sind insbesondere die um 880 Mio. € gestiegenen Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte. Diese betragen 2.368 Mio. € (2012: 1.488 Mio. €). Die Nettoinvestitionen in Wertpapiere führten zu einem Mittelabfluss in Höhe von 303 Mio. € (2012: 282 Mio. €).

Im Bereich der Finanzierungstätigkeit beträgt der Mittelzufluss 113 Mio. € (2012: Mittelabfluss in Höhe von 1.545 Mio. €). Durch die Begebung von Anleihen gingen dem Konzern 5.128 Mio. € (2012: 6.023 Mio. €) zu. Auf-

grund der Tilgung von Anleihen flossen 4.127 Mio. € (2012: 4.377 Mio. €) ab. Durch die Veränderung der Sonstigen Finanzverbindlichkeiten ergab sich ein Mittelzufluss in Höhe von 2.156 Mio. € (2012: 1.684 Mio. €), durch die Veränderung der Commercial Paper ein Mittelabfluss in Höhe von 1.392 Mio. € (2012: 3.363 Mio. €). Die Zahlung von Dividenden führte zu einem Mittelabfluss von 1.652 Mio. € (2012: 1.512 Mio. €).

Im ersten Halbjahr 2013 übersteigt der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit den Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit um 456 Mio. €. Im Vorjahreszeitraum war hier eine Überdeckung von 1.830 Mio. € zu verzeichnen.

Aus der Entwicklung der einzelnen Cashflows ergibt sich, nach Bereinigung um wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Effekte in Höhe von 38 Mio. € (2012: 34 Mio. €), eine Reduktion der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von 305 Mio. € (2012: Erhöhung um 319 Mio. €) im Konzern.

Die Kapitalflussrechnung des Segments Automobile weist eine Überdeckung des Mittelabflusses aus der Investitionstätigkeit durch den Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von 1.199 Mio. € (2012: 1.690 Mio. €) aus. Bereinigt um Nettoinvestitionen in Wertpapiere in Höhe von 471 Mio. € (2012: 266 Mio. €), im Wesentlichen für Wertpapiere der strategischen Liquiditätsvorsorge, ergibt sich eine Überdeckung von 1.670 Mio. € (2012: 1.956 Mio. €).

Für den Free Cashflow des Segments Automobile ergibt sich folgendes Bild:

in Mio. €	2013	2012*
Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit	4.349	3.601
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	–3.150	–1.911
Nettoinvestitionen in Wertpapiere	471	266
Free Cashflow Segment Automobile	1.670	1.956

* Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend der im Konzernabschluss 2012 beschriebenen Umgliederung angepasst.

Der Mittelabfluss aus der betrieblichen Tätigkeit im Segment Finanzdienstleistungen wird im Wesentlichen durch die Cashflows aus Vermieteten Gegenständen und Forderungen aus Finanzdienstleistungen

beeinflusst und beträgt 1.527 Mio. € (2012: 52 Mio. €). Beim Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ergibt sich ein Mittelzufluss in Höhe von 1.777 Mio. € (2012: 147 Mio. €).

Das Nettofinanzvermögen des Segments Automobile stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	30.6.2013	31.12.2012
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.689	7.484
Wertpapiere und Investmentanteile	2.649	2.205
Konzerninterne Nettofinanzforderungen	6.442	5.862
Finanzvermögen	15.780	15.551
Abzüglich externer Finanzverbindlichkeiten*	-2.528	-2.224
Nettofinanzvermögen Segment Automobile	13.252	13.327

* ohne derivative Finanzinstrumente

Vermögenslage*

Die Konzernbilanzsumme ist gegenüber dem 31. Dezember 2012 auf 134.151 Mio. € angestiegen. Sie liegt damit um 1,8 % über dem Stand zum Jahresende 2012. Währungsbereinigt hat sich die Bilanzsumme um 3,1 % erhöht.

Der Anstieg auf der Aktivseite ist im Wesentlichen auf die Veränderung der Vermieteten Gegenstände (3,5 %), der Vorräte (6,5 %), der lang- und kurzfristigen Forderungen aus Finanzdienstleistungen (0,8 %) sowie der Immateriellen Vermögenswerte (6,3 %) zurückzuführen. Ein gegenläufiger Effekt ergab sich im Wesentlichen bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (3,6 %). Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme beträgt 38,4 % (31. Dezember 2012: 38,3 %).

Die Vermieteten Gegenstände sowie die lang- und kurzfristigen Forderungen aus Finanzdienstleistungen sind aufgrund der Ausweitung des Geschäftsvolumens um 853 Mio. € bzw. 409 Mio. € gestiegen. Währungsbereinigt haben sich die Vermieteten Gegenstände um 3,8 % bzw. die Forderungen aus Finanzdienstleistungen um 3,5 % erhöht.

Die Vorräte sind in den ersten sechs Monaten 2013 um 629 Mio. € auf 10.354 Mio. € gestiegen. Der Bevorratungseffekt ist vor allem auf die Ausweitung des Geschäftsbetriebs zurückzuführen.

* Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [3].

Die Immateriellen Vermögenswerte liegen mit 5.533 Mio. € um 326 Mio. € über dem Stand zum 31. Dezember 2012. Die Investitionen beinhalten den Erwerb von Lizenzen in Höhe von 379 Mio. €, die linear über sechs Jahre abgeschrieben werden.

Auf der Passivseite resultiert die Erhöhung der Bilanzsumme im Wesentlichen aus dem Anstieg des Eigenkapitals (5,6 %), der latenten Ertragsteuern (16,9 %) und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (4,3 %). Rückläufig waren im Wesentlichen die Rückstellungen für Pensionen (23,0 %). Der Anteil der kurzfristigen Schulden an der Bilanzsumme beträgt 35,4 % (31. Dezember 2012: 36,7 %).

Das Konzerneigenkapital, dessen Anfangsbestand um eine Erhöhung der Gewinnrücklagen in Höhe von 204 Mio. € aufgrund der Änderung des IAS 19 angepasst wurde, stieg um 1.725 Mio. € auf 32.331 Mio. €. Der Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG in Höhe von 2.693 Mio. € erhöhte das Eigenkapital. Die Dividendenausschüttung der BMW AG in Höhe von 1.640 Mio. € verringerte das Eigenkapital. Die Unterschiede aus der Währungsumrechnung haben das Eigenkapital um 361 Mio. € reduziert. Eine Erhöhung des Konzerneigenkapitals ergibt sich aus den Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen (935 Mio. €) im Wesentlichen aufgrund des gestiegenen Abzinsungssatzes in Deutschland. Die Veränderung der Marktbewertung der derivativen Finanzinstrumente (518 Mio. €) hat einen positiven, die Veränderung der Marktbewertung von Wertpapieren (67 Mio. €) einen

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 — ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

- 5 Die BMW Group im Überblick
- 7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 8 Automobile
- 12 Motorräder
- 13 Finanzdienstleistungen
- 15 BMW Group – Kapitalmarktaktivitäten
- 16 — Finanzwirtschaftliche Situation
- 23 — Risikomanagement
- 23 — Prognosebericht

26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

- 26 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen
- 26 Gesamtergebnis-rechnung
- 30 Bilanzen
- 32 Kapitalflussrechnungen
- 34 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 36 Konzernanhang

58 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

59 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

60 WEITERE INFORMATIONEN

- 60 Finanzkalender
- 61 Kontakte

negativen Effekt auf das Eigenkapital. Die direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen aus At-Equity bewerteten Anteilen wirkten negativ mit 41 Mio. €. Die latenten Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen verringerten das Eigenkapital um 363 Mio. €. Die Fremdanteile haben sich um 51 Mio. € erhöht. Die Eigenkapitalquote des Konzerns ist um 0,9 Prozentpunkte auf 24,1 % gestiegen. Die Eigenkapitalquote des Segments Automobile beträgt 42,4 % (31. Dezember 2012: 41,0 %), die des Segments Finanzdienstleistungen 9,2 % (31. Dezember 2012: 8,6 %).

Der Anstieg bei den passiven latenten Ertragsteuern ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen zurückzuführen.

Der Anstieg bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist im Wesentlichen auf den Erwerb von Lizenzen zurückzuführen.

Rückstellungen für Pensionen sind im ersten Halbjahr um 23,0 % auf 2.937 Mio. € zurückgegangen. Der Rückgang der Verpflichtungen ergibt sich vor allem durch ein höheres Zinsniveau in Deutschland.

Insgesamt hat sich die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der BMW Group im abgelaufenen Quartal und Halbjahr weiterhin positiv entwickelt.

Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Nähere Angaben zu den Beziehungen zu nahe stehenden Personen sind im Konzernanhang unter der Textziffer [31] zu finden.

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

Risikomanagement Prognosebericht

Risikomanagement

Als weltweit tätiges Unternehmen ist die BMW Group einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Zur Beschreibung der Risiken und der angewandten Methoden des Risikomanagements wird auf den Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2012 (Geschäftsbericht Seite 66 ff.) verwiesen.

Staatsschulden und politische Unruhen bergen Konjunkturrisiken

Die Eurozone steht unverändert unter dem Eindruck der Krisenauswirkungen. Maßnahmen zur Konsolidierung der Staatsfinanzen belasten auf absehbare Zeit die konjunkturelle Entwicklung vor allem in den Euroländern. Die Eskalation politischer Unruhen könnte die Konjunkturaussichten zusätzlich trüben. Der Ausblick bleibt daher mit zusätzlichen Unsicherheiten behaftet.

Die Entwicklung in Europa wird uneinheitlich bleiben. Für die Eurozone sehen wir insgesamt eine rückläufige Wirtschaftsleistung im laufenden Jahr um etwa 0,5 %. Während die Wirtschaft in Deutschland nur moderat wachsen wird (+0,5 %), deutet sich in Frankreich ein leichter Rückgang des Bruttoinlandsprodukts an (–0,2 %). Die Konjunkturaussichten für Italien und Spanien bleiben getrübt (–1,6 %). Die Wirtschaftsleistung in Großbritannien wird im Jahr 2013 voraussichtlich um 0,8 % zulegen.

In den USA setzt sich die konjunkturelle Erholungverhalten aber stabil fort. Durch positive Impulse vom Arbeits- und Immobilienmarkt sollte sich das Wachstum mit etwa 1,9 % auf dem Niveau des Vorjahres bewegen.

Für die japanische Wirtschaft hat sich der Ausblick zuletzt verbessert (+1,4 %). Der weitere Konjunkturverlauf hängt wesentlich vom wirtschaftspolitischen Programm der neu gewählten Regierung und der Währungsentwicklung ab.

Das Wachstum in China dürfte im laufenden Jahr rund 7,5 % betragen. Die neue Regierung hat zuletzt deutlich gemacht, dass sie den Umbau der Volkswirtschaft hin zu nachhaltigerem Wachstum beabsichtigt und dafür eine schrittweise Verlangsamung des BIP-Wachstums in Kauf nimmt.

Auch für Indien und Brasilien wird mit einem soliden Wachstum um 5,8 % beziehungsweise 2,8 % gerechnet. Russlands Bruttoinlandsprodukt dürfte mit einem Plus von 2,9 % etwa auf Vorjahresniveau liegen.

Die Automobilmärkte im Jahr 2013

Die Automobilmärkte dürften im Jahr 2013 weltweit um etwa 3,1 % zulegen. Das Wachstum wird dabei vor allem durch die beiden größten Märkte USA und China getragen.

Der US-amerikanische Automobilmarkt wird sich mit einer Wachstumsrate von rund 5,6 % auf etwa 15,3 Mio. Einheiten weiter erholen und nähert sich damit seinem langjährigen Durchschnitt von 16 bis 17 Mio. Einheiten wieder an.

In China werden die Zulassungszahlen angesichts des positiven Konsumklimas leicht überproportional zum allgemeinen Wirtschaftswachstum um etwa 8,5 % auf rund 14,4 Mio. Einheiten zulegen.

In Europa wird 2013 ein Rückgang auf insgesamt rund 12,0 Mio. Einheiten erwartet (–4,1 %). Auch der deutsche Markt kann sich der rückläufigen Entwicklung nicht entziehen und wird bei etwa 2,9 Mio. Einheiten liegen (–5,9 %). Großbritannien wird hingegen um 3,0 % auf 2,1 Mio. Einheiten zulegen. In Frankreich werden die Zulassungen um rund 4,1 % auf rund 1,8 Mio. Einheiten rückläufig sein. Noch deutlicher fällt der Rückgang in Italien aus (etwa 1,3 Mio. Einheiten/–9,0 %).

In Japan normalisiert sich der Automobilmarkt im Jahr 2013 mit einem Rückgang um 6,2 % auf 4,9 Mio. Einheiten. Das Vorjahr war noch vom hohen Nachholbedarf nach dem Tsunami 2011 geprägt.

Der Automobilmarkt in Russland wird bei zirka 2,7 Mio. Einheiten auf dem Niveau des Vorjahres stagnieren. In Brasilien hingegen dürften die Zulassungen um 6,7 % auf rund 3,9 Mio. Einheiten steigen.

Die Motorradmärkte im Jahr 2013

In diesem Jahr werden sich die internationalen Motorradmärkte im Hubraumsegment über 500 ccm weiterhin in einem sehr schwierigen Marktumfeld bewegen. Für Europa wird damit gerechnet, dass die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen negative Auswirkungen auf den Motorradmarkt haben werden, der Markt Deutschland sollte im Jahresverlauf auf einem stabilen Niveau bleiben. In den Überseemärkten wird davon ausgegangen, dass Länder wie Brasilien und Japan gegenüber dem Vorjahr zulegen können, der Markt in den USA wird voraussichtlich unter dem Niveau von 2012 bleiben.

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 — ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

- 5 Die BMW Group im Überblick
- 7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 8 Automobile
- 12 Motorräder
- 13 Finanzdienstleistungen
- 15 BMW Group – Kapitalmarktaktivitäten
- 16 Finanzwirtschaftliche Situation
- 23 Risikomanagement
- 23 — Prognosebericht

26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

- 26 Gewinn- und Verlust-Rechnungen
- 26 Gesamtergebnis-rechnung
- 30 Bilanzen
- 32 Kapitalflussrechnungen
- 34 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 36 Konzernanhang

58 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

59 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

60 WEITERE INFORMATIONEN

- 60 Finanzkalender
- 61 Kontakte

Der Markt für Finanzdienstleistungen im Jahr 2013

Das größte Hemmnis für eine Erholung der Weltwirtschaft stellt unverändert die europäische Schuldenkrise dar, die bis auf Weiteres andauern wird. Daher gehen wir davon aus, dass die Finanzmärkte trotz Stabilisierungsmaßnahmen der großen Notenbanken schwankungsanfällig bleiben. Die japanische Zentralbank wird die massive Ausweitung der expansiven Geldpolitik mit dem Ziel fortführen, die Jahrzehnte währende Deflation zu überwinden und ein moderates Wachstum zu erzielen.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich gegenüber dem Vorquartal kaum verändert, so dass wir nach wie vor davon ausgehen, dass sich die Kreditrisiken in Asien und Amerika stabil entwickeln. Die Situation in Europa ist dagegen weiterhin unsicher, wobei wir keine wesentliche Verschlechterung erwarten.

Für das zweite Halbjahr 2013 rechnen wir in den großen Leasingmärkten nicht mit einer Umkehr des aktuell stabilen Trends bei den Gebrauchtwagenpreisen.

Erwartungen der BMW Group für das Jahr 2013

Die Auswirkungen der andauernden Staatsschuldenkrise werden auch 2013 und darüber hinaus deutlich zu spüren sein. Die hohe Staatsverschuldung bleibt ein Risiko für die weitere gesamtwirtschaftliche Entwicklung nicht nur in der Eurozone. Eine mögliche Abschwächung der chinesischen Wirtschaft und die politisch unklare Lage in den Krisenregionen stellen zusätzliche Unsicherheiten dar, die die Einschätzung der Geschäftsentwicklung für die BMW Group erschweren.

Beim Automobilabsatz erwarten wir im Gesamtjahr 2013 einen Anstieg der Auslieferungen auf einen neuen Höchstwert. Eine weltweit ausgewogene Absatzverteilung ist uns dabei wichtig. Angesichts hoher Aufwendungen und Investitionen für neue Technologien und Modelle sowie in das Produktionsnetzwerk dürfte das Konzernergebnis vor Steuern im Jahr 2013 in der Größenordnung des Vorjahres liegen.

Unsere solide Finanzbasis gründet sich auf einem starken operativen Cashflow und den anhaltend guten Refinanzierungsmöglichkeiten des Unternehmens an den internationalen Kapitalmärkten. Diese Basis nutzen

wir, um unsere Wettbewerbsposition auszubauen und die BMW Group als führenden Premium-Anbieter weiter auf die Zukunft auszurichten.

Auch im laufenden Jahr setzen wir den Ausbau unseres Angebots an neuen und überarbeiteten Fahrzeugen gezielt fort. Mit den bereits verfügbaren Neuheiten kommen im Verlauf des Jahres 2013 insgesamt 14 neue Automobilmodelle der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce auf den Markt. Damit bieten wir unseren Kunden auch zukünftig ein junges und attraktives Modellprogramm an.

Der neue BMW 3er Gran Turismo erweitert seit Juni als dritte Karosserievariante die aktuelle 3er Modellfamilie. Die Modellüberarbeitung der BMW 5er Reihe steht seit Ende Juli für Kunden zur Verfügung. Sportliche Ästhetik im Premium-Segment kennzeichnet das neue BMW 4er Coupé, das ab September in den Handel kommt. Der neue X5 wird in der dritten Generation ab November ein weiteres Kapitel in der Erfolgsgeschichte des meistverkauften Fahrzeugs seiner Klasse aufschlagen. Ende des Jahres steht schließlich der BMW i3 als erstes Serienelektrofahrzeug der BMW Group in den Metropolregionen der Welt zur Verfügung. Das komplett neu entwickelte Premiumfahrzeug der Zukunft verbindet eine neue Antriebstechnologie mit dem konsequenten Einsatz von CFK. Mit dem BMW i3 stellt die BMW Group gleichzeitig ihre führende Kompetenz im innovativen Leichtbau unter Beweis.

MINI ergänzte im März 2013 mit dem Paceman seine Modellfamilie um das siebte Mitglied. Das kompakte Premiumfahrzeug ist zugleich das erste Sports Activity Coupé in seinem Segment. Der Rolls-Royce Wraith feierte im gleichen Monat seine Weltpremiere auf dem Genfer Automobilsalon und wird Ende des Jahres 2013 zur Verfügung stehen.

Segment Automobile

Wir gehen davon aus, dass sich die positive Geschäftsentwicklung im Segment Automobile auch im weiteren Verlauf des Jahres fortsetzen wird. Auch im laufenden Jahr werden wir in Innovationen, Zukunftstechnologien und die weitere Internationalisierung unseres Produktionsnetzwerks investieren. Soweit sich die Rahmenbedingungen nicht verschlechtern, erwarten wir im laufenden Jahr 2013 ein Absatzwachstum auf Konzern-

ebene im einstelligen Prozentbereich auf einen neuen Höchstwert.

Darüber hinaus streben wir für die EBIT-Marge im Segment unverändert einen Wert im Zielkorridor von 8 bis 10 % sowie einen RoCE über 26 % an. Abhängig von politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen kann der Zielkorridor zukünftig auch über- oder unterschritten werden. Die Finanzlage im Automobilgeschäft dürfte auch 2013 sehr solide bleiben.

Segment Motorräder

Aufgrund der attraktiven und vor allem sehr jungen Modellpalette gehen wir im Motorradgeschäft davon aus, den Absatz im Jahr 2013 steigern zu können. Dabei sollten vor allem die volle Verfügbarkeit der Scooter und die neue R 1200 GS eine wichtige Rolle spielen. Wir erwarten, dass die positive Absatzentwicklung zu einem steigenden Umsatz und Ergebnis führen wird, nachdem das Vorjahr durch Aufwendungen für die Neuausrichtung des Motorradgeschäfts belastet war.

Segment Finanzdienstleistungen

Die Dynamik des ersten Halbjahres 2013 sollte im Finanzdienstleistungsgeschäft auch im weiteren Jahresverlauf anhalten. Unter der Voraussetzung, dass die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen stabil bleiben, erwarten wir für das zweite Halbjahr einen weiteren Anstieg im Vertragsbestand mit Kunden. Für das Gesamtjahr 2013 streben wir unverändert eine Eigenkapitalrendite von mindestens 18 % an.

Die Kreditrisiken in Europa sind erwartungsgemäß stabil auf relativ hohem Niveau geblieben. Erste Erfolge bei der Bekämpfung der Schuldenkrise haben die Märkte beruhigt. In Asien und Amerika haben die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen dazu geführt, dass das derzeit geringe Kreditrisiko weiterhin beibehalten wird.

Im Geschäft mit gebrauchten Fahrzeugen sehen wir eine stabile Entwicklung in Asien und Amerika. In Europa gehen wir von einer leichten Anspannung der Restwertsituation aus. Diese Entwicklung haben wir in den internen Prognosen bereits berücksichtigt.

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente für den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. Juni 2013

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns für den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. Juni 2013

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

- 5 Die BMW Group im
Überblick
- 7 Wirtschaftliche
Rahmenbedingungen
- 8 Automobile
- 12 Motorräder
- 13 Finanzdienstleistungen
- 15 BMW Group –
Kapitalmarktaktivitäten
- 16 Finanzwirtschaftliche
Situation
- 23 Risikomanagement
- 23 Prognosebericht

26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

- 26 Gewinn-und-Verlust-
Rechnungen
- 26 Gesamtergebnis-
rechnung
- 30 Bilanzen
- 32 Kapitalflussrechnungen
- 34 Entwicklung des
Konzern Eigenkapitals
- 36 Konzernanhang

58 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

59 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

60 WEITERE INFORMATIONEN

- 60 Finanzkalender
- 61 Kontakte

Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente für das zweite Quartal

in Mio. €

		Anhang	Konzern	Automobile ¹		
			2013	2012 ²	2013	2012 ²
Umsatzerlöse	5	—	19.552	19.202	18.201	17.366
Umsatzkosten	6	—	15.560	15.174	14.808	13.845
Bruttoergebnis vom Umsatz			3.992	4.028	3.393	3.521
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	7	—	1.875	1.730	1.585	1.445
Sonstige betriebliche Erträge	8	—	165	175	135	138
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	—	214	206	187	196
Ergebnis vor Finanzergebnis			2.068	2.267	1.756	2.018
Ergebnis aus Equity-Bewertung	9	—	164	105	164	105
Zinsen und ähnliche Erträge	10	—	51	68	75	93
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10	—	140	49	171	81
Übriges Finanzergebnis	11	—	111	415	176	387
Finanzergebnis			36	291	108	270
Ergebnis vor Steuern			2.032	1.976	1.648	1.748
Ertragsteuern	12	—	640	699	545	618
Überschuss / Fehlbetrag			1.392	1.277	1.103	1.130
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter			6	3	3	3
Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG			1.386	1.274	1.100	1.127
Ergebnis je Stammaktie in €	13	—	2,11	1,94		
Ergebnis je Vorzugsaktie in €	13	—	2,12	1,95		
Verwässerungseffekt	13	—	—	—		
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	13	—	2,11	1,94		
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €	13	—	2,12	1,95		

¹ Zusatzinformation (nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht)

² Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [3].

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns für das zweite Quartal

in Mio. €

	Anhang	2013 ¹	2012 ^{1,2}
Überschuss		1.392	1.277
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen		633	594
Latente Steuern		124	180
Bestandteile, die zukünftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen umgegliedert werden		509	414
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere		58	86
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente		881	1.204
Sonstiges Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen		15	42
Latente Steuern		238	437
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen		326	282
Bestandteile, die zukünftig in die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen umgegliedert werden		274	441
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	14	783	855
Gesamtergebnis		2.175	422
Gesamtergebnisanteil fremder Gesellschafter		6	3
Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG		2.169	419

¹ Der Ausweis wurde entsprechend des überarbeiteten IAS 1 angepasst.

² Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [3].

Motorräder ¹		Finanzdienstleistungen ¹		Sonstige Gesellschaften ¹		Konsolidierungen ¹		
2013	2012 ²	2013	2012 ²	2013	2012 ²	2013	2012	
475	410	5.058	4.866	2	2	-4.184	-3.442	Umsatzerlöse
-383	-318	-4.347	-4.197	-	-	3.978	3.186	Umsatzkosten
<u>92</u>	<u>92</u>	<u>711</u>	<u>669</u>	<u>2</u>	<u>2</u>	<u>-206</u>	<u>-256</u>	Bruttoergebnis vom Umsatz
-46	-46	-237	-232	-6	-5	-1	-2	Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten
-	2	15	21	30	30	-15	-16	Sonstige betriebliche Erträge
-	-	-21	-17	-19	-13	13	20	Sonstige betriebliche Aufwendungen
<u>46</u>	<u>48</u>	<u>468</u>	<u>441</u>	<u>7</u>	<u>14</u>	<u>-209</u>	<u>-254</u>	Ergebnis vor Finanzergebnis
-	-	-	-	-	-	-	-	Ergebnis aus Equity-Bewertung
-	-	-	-1	333	385	-357	-411	Zinsen und ähnliche Erträge
-1	-1	-1	-1	-316	-393	349	427	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
-	-	-	-10	65	-18	-	-	Übriges Finanzergebnis
<u>-1</u>	<u>-1</u>	<u>-1</u>	<u>-10</u>	<u>82</u>	<u>-26</u>	<u>-8</u>	<u>16</u>	Finanzergebnis
<u>45</u>	<u>47</u>	<u>467</u>	<u>431</u>	<u>89</u>	<u>-12</u>	<u>-217</u>	<u>-238</u>	Ergebnis vor Steuern
-15	-17	-152	-157	-61	1	133	92	Ertragsteuern
<u>30</u>	<u>30</u>	<u>315</u>	<u>274</u>	<u>28</u>	<u>-11</u>	<u>-84</u>	<u>-146</u>	Überschuss/Fehlbetrag
-	-	3	-	-	-	-	-	Ergebnisanteil fremder Gesellschafter
<u>30</u>	<u>30</u>	<u>312</u>	<u>274</u>	<u>28</u>	<u>-11</u>	<u>-84</u>	<u>-146</u>	Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG
								Ergebnis je Stammaktie in €
								Ergebnis je Vorzugsaktie in €
								Verwässerungseffekt
								Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €
								Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2013

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2013

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

5 Die BMW Group im
Überblick
7 Wirtschaftliche
Rahmenbedingungen
8 Automobile
12 Motorräder
13 Finanzdienstleistungen
15 BMW Group –
Kapitalmarktaktivitäten
16 Finanzwirtschaftliche
Situation
23 Risikomanagement
23 Prognosebericht

26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

26 Gewinn-und-Verlust-
Rechnungen
26 Gesamtergebnis-
rechnung
30 Bilanzen
32 Kapitalflussrechnungen
34 Entwicklung des
Konzerneigenkapitals
36 Konzernanhang

58 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

59 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

60 WEITERE INFORMATIONEN

60 Finanzkalender
61 Kontakte

Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni

in Mio. €

		Anhang	Konzern	Automobile ¹		
			2013	2012 ²	2013	2012 ²
Umsatzerlöse	5	—	37.098	37.495	34.108	33.525
Umsatzkosten	6	—	29.527	29.703	27.839	26.733
Bruttoergebnis vom Umsatz			7.571	7.792	6.269	6.792
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	7	—	3.463	3.364	2.913	2.819
Sonstige betriebliche Erträge	8	—	321	356	269	288
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	—	322	383	287	363
Ergebnis vor Finanzergebnis			4.107	4.401	3.338	3.898
Ergebnis aus Equity-Bewertung	9	—	249	148	249	148
Zinsen und ähnliche Erträge	10	—	93	123	146	193
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10	—	218	154	281	246
Übriges Finanzergebnis	11	—	196	462	288	423
Finanzergebnis			72	345	174	328
Ergebnis vor Steuern			4.035	4.056	3.164	3.570
Ertragsteuern	12	—	1.331	1.427	1.074	1.258
Überschuss / Fehlbetrag			2.704	2.629	2.090	2.312
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter			11	10	7	10
Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG			2.693	2.619	2.083	2.302
Ergebnis je Stammaktie in €	13	—	4,10	3,99		
Ergebnis je Vorzugsaktie in €	13	—	4,11	4,00		
Verwässerungseffekt	13	—	—	—		
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	13	—	4,10	3,99		
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €	13	—	4,11	4,00		

¹ Zusatzinformation (nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht)

² Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [3].

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni

in Mio. €

	Anhang	2013 ¹	2012 ^{1,2}
Überschuss		2.704	2.629
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen		935	1.128
Latente Steuern		271	312
Bestandteile, die zukünftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen umgegliedert werden		664	816
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere		67	111
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente		518	317
Sonstiges Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen		41	3
Latente Steuern		92	87
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen		361	160
Bestandteile, die zukünftig in die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen umgegliedert werden		43	44
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	14	621	772
Gesamtergebnis		3.325	1.857
Gesamtergebnisanteil fremder Gesellschafter		11	10
Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG		3.314	1.847

¹ Der Ausweis wurde entsprechend des überarbeiteten IAS 1 angepasst.

² Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [3].

Motorräder ¹		Finanzdienstleistungen ¹		Sonstige Gesellschaften ¹		Konsolidierungen ¹		
2013	2012 ²	2013	2012 ²	2013	2012 ²	2013	2012	
911	858	9.888	9.666	3	3	-7.812	-6.557	Umsatzerlöse
-727	-686	-8.507	-8.357	-	-	7.546	6.073	Umsatzkosten
184	172	1.381	1.309	3	3	-266	-484	Bruttoergebnis vom Umsatz
-91	-92	-453	-443	-12	-9	6	-1	Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten
-5	6	23	29	65	62	-41	-29	Sonstige betriebliche Erträge
-1	-1	-33	-28	-32	-29	31	38	Sonstige betriebliche Aufwendungen
97	85	918	867	24	27	-270	-476	Ergebnis vor Finanzergebnis
-	-	-	-	-	-	-	-	Ergebnis aus Equity-Bewertung
-	-	-1	-1	681	-776	-735	-847	Zinsen und ähnliche Erträge
-2	-1	-2	-1	-642	-797	-709	891	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
-	-	-1	-2	93	-37	-	-	Übriges Finanzergebnis
-2	-1	-2	-2	132	-58	-26	44	Finanzergebnis
95	84	916	865	156	-31	-296	-432	Ergebnis vor Steuern
-32	-29	-303	-303	-85	3	163	160	Ertragsteuern
63	55	613	562	71	-28	-133	-272	Überschuss/Fehlbetrag
-	-	4	-	-	-	-	-	Ergebnisanteil fremder Gesellschafter
63	55	609	562	71	-28	-133	-272	Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG
								Ergebnis je Stammaktie in €
								Ergebnis je Vorzugsaktie in €
								Verwässerungseffekt
								Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €
								Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Konzernbilanz und Segmentbilanzen zum 30. Juni 2013

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

5 Die BMW Group im
Überblick
7 Wirtschaftliche
Rahmenbedingungen
8 Automobile
12 Motorräder
13 Finanzdienstleistungen
15 BMW Group –
Kapitalmarktaktivitäten
16 Finanzwirtschaftliche
Situation
23 Risikomanagement
23 Prognosebericht

26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

26 Gewinn- und Verlust-
Rechnungen
26 Gesamtergebnis-
rechnung
30 Bilanzen
32 Kapitalflussrechnungen
34 Entwicklung des
Konzern Eigenkapitals
36 Konzernanhang

58 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

59 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

60 WEITERE INFORMATIONEN

60 Finanzkalender
61 Kontakte

Aktiva

		Anhang	Konzern	Automobile ¹	
in Mio. €		30. 6. 2013	31.12.2012 ²	30. 6. 2013	31.12.2012 ²
Immaterielle Vermögenswerte	15	5.533	5.207	4.986	4.648
Sachanlagen	16	13.513	13.341	13.241	13.053
Vermietete Gegenstände	17	25.321	24.468	78	128
At-Equity bewertete Beteiligungen	18	681	514	681	514
Sonstige Finanzanlagen	18	474	548	5.024	4.789
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	19	32.383	32.309	-	-
Finanzforderungen	20	1.994	2.148	878	759
Latente Ertragsteuern	21	1.880	1.967	2.142	2.217
Sonstige Vermögenswerte	22	889	803	3.547	3.862
Langfristige Vermögenswerte		82.668	81.305	30.577	29.970
Vorräte	23	10.354	9.725	10.021	9.366
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.471	2.543	2.210	2.305
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	19	20.940	20.605	-	-
Finanzforderungen	20	4.699	4.612	3.346	2.746
Laufende Ertragsteuern	21	1.088	966	948	775
Sonstige Vermögenswerte	22	3.866	3.664	14.894	16.162
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		8.065	8.370	6.689	7.484
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	24	-	45	-	-
Kurzfristige Vermögenswerte		51.483	50.530	38.108	38.838
Bilanzsumme		134.151	131.835	68.685	68.808

Passiva

		Anhang	Konzern	Automobile ¹	
in Mio. €		30. 6. 2013	31.12.2012 ²	30. 6. 2013	31.12.2012 ²
Gezeichnetes Kapital	25	656	656	-	-
Kapitalrücklage	25	1.973	1.973	-	-
Gewinnrücklagen	25	30.261	28.544	-	-
Kumuliertes übriges Eigenkapital	25	-717	-674	-	-
Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG	25	32.173	30.499		
Anteile anderer Gesellschafter	25	158	107	-	-
Eigenkapital		32.331	30.606	29.125	28.202
Rückstellungen für Pensionen		2.937	3.813	1.650	2.358
Sonstige Rückstellungen	26	3.647	3.441	3.285	3.103
Latente Ertragsteuern	27	3.603	3.081	921	492
Finanzverbindlichkeiten	28	40.707	39.095	1.798	1.775
Sonstige Verbindlichkeiten	29	3.435	3.404	3.755	3.394
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		54.329	52.834	11.409	11.122
Sonstige Rückstellungen	26	3.020	3.246	2.433	2.605
Laufende Ertragsteuern	27	1.225	1.482	1.024	1.269
Finanzverbindlichkeiten	28	29.375	30.412	1.475	1.289
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6.709	6.433	5.958	5.669
Sonstige Verbindlichkeiten	29	7.162	6.792	17.261	18.652
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	24	-	30	-	-
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		47.491	48.395	28.151	29.484
Bilanzsumme		134.151	131.835	68.685	68.808

¹ Zusatzinformation (nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht)

² Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [3].

								Aktiva
Motorräder ¹	Finanzdienstleistungen ¹	Sonstige Gesellschaften ¹	Konsolidierungen ¹					
30.6.2013	31.12.2012	30.6.2013	31.12.2012	30.6.2013	31.12.2012 ²	30.6.2013	31.12.2012	
67	72	479	486	1	1	-	-	Immaterielle Vermögenswerte
236	242	36	46	-	-	-	-	Sachanlagen
-	-	29.245	28.060	-	-	-4.002	-3.720	Vermietete Gegenstände
-	-	-	-	-	-	-	-	At-Equity bewertete Beteiligungen
-	-	7	7	5.930	5.761	-10.487	-10.009	Sonstige Finanzanlagen
-	-	32.383	32.309	-	-	-	-	Forderungen aus Finanzdienstleistungen
-	-	193	126	1.422	1.730	-499	-467	Finanzforderungen
-	-	282	279	309	349	-853	-878	Latente Ertragsteuern
-	-	1.395	1.330	17.962	16.995	-22.015	-21.384	Sonstige Vermögenswerte
303	314	64.020	62.643	25.624	24.836	-37.856	-36.458	Langfristige Vermögenswerte
324	348	9	11	-	-	-	-	Vorräte
115	114	146	123	-	1	-	-	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
-	-	20.940	20.605	-	-	-	-	Forderungen aus Finanzdienstleistungen
-	-	692	813	998	1.480	-337	-427	Finanzforderungen
-	-	80	132	60	59	-	-	Laufende Ertragsteuern
-	31	3.673	3.573	27.964	30.285	-42.665	-46.387	Sonstige Vermögenswerte
-	-	1.372	797	4	89	-	-	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
-	45	-	-	-	-	-	-	Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte
439	538	26.912	26.054	29.026	31.914	-43.002	-46.814	Kurzfristige Vermögenswerte
742	852	90.932	88.697	54.650	56.750	-80.858	-83.272	Bilanzsumme

								Passiva
Motorräder ¹	Finanzdienstleistungen ¹	Sonstige Gesellschaften ¹	Konsolidierungen ¹					
30.6.2013	31.12.2012	30.6.2013	31.12.2012 ²	30.6.2013	31.12.2012 ²	30.6.2013	31.12.2012	
-	-	8.370	7.633	9.133	8.466	-14.297	-13.695	Gezeichnetes Kapital
-	-	-	-	-	-	-	-	Kapitalrücklage
-	-	-	-	-	-	-	-	Gewinnrücklagen
-	-	-	-	-	-	-	-	Kumuliertes übriges Eigenkapital
-	-	-	-	-	-	-	-	Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG
-	-	-	-	-	-	-	-	Anteile anderer Gesellschafter
-	-	84	88	1.174	1.338	-	-	Eigenkapital
29	29	189	173	30	30	-	-	Rückstellungen für Pensionen
143	135	4.980	4.777	32	5	-2.330	-2.193	Sonstige Rückstellungen
-	-	13.961	14.174	25.447	23.613	-499	-467	Latente Ertragsteuern
-	-	19.935	19.653	19	18	-20.577	-19.907	Finanzverbindlichkeiten
303	246	39.149	38.865	26.702	25.004	-23.406	-22.567	Sonstige Verbindlichkeiten
475	410	39.149	38.865	26.702	25.004	-23.406	-22.567	Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten
56	114	286	289	241	235	4	3	Sonstige Rückstellungen
-	-	101	136	100	77	-	-	Laufende Ertragsteuern
-	-	18.407	16.830	9.830	12.720	-337	-427	Finanzverbindlichkeiten
198	277	551	474	2	13	-	-	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
13	21	24.068	24.470	8.642	10.235	-42.822	-46.586	Sonstige Verbindlichkeiten
-	30	-	-	-	-	-	-	Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten
267	442	43.413	42.199	18.815	23.280	-43.155	-47.010	Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten
742	852	90.932	88.697	54.650	56.750	-80.858	-83.272	Bilanzsumme

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Verkürzte Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2013

		Konzern	
in Mio. €		2013	2012 ²
2 BMW GROUP IN ZAHLEN			
5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS			
5 Die BMW Group im Überblick	Überschuss	2.704	2.629
7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	Abschreibungen auf das übrige Anlagevermögen	1.910	1.904
8 Automobile	Veränderung der Rückstellungen	34	12
12 Motorräder	Veränderung der Vermieteten Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-2.709	-1.082
13 Finanzdienstleistungen	Veränderung der Latenten Steuern	156	148
15 BMW Group – Kapitalmarktaktivitäten	Veränderung des Working Capital	-339	817
16 Finanzwirtschaftliche Situation	Sonstiges	497	-836
23 Risikomanagement	Mittelzufluss/-abfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	2.253	3.592
23 Prognosebericht	Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-2.368	-1.488
26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS	Nettoinvestitionen in Wertpapiere	-303	-282
26 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen	Sonstiges	-38	8
26 Gesamtergebnis-rechnung	Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-2.709	-1.762
30 Bilanzen	Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	113	-1.545
32 Kapitalflussrechnungen	Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-9	23
34 Entwicklung des Konzerneigenkapitals	Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	47	11
36 Konzernanhang	Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-305	319
58 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar	8.370	7.776
59 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. Juni	8.065	8.095
60 WEITERE INFORMATIONEN			
60 Finanzkalender			
61 Kontakte			

¹ Zusatzinformation (nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht)

² Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [3].

³ Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend der im Konzernabschluss 2012 beschriebenen Umgliederung angepasst.

Automobile ¹	Finanzdienstleistungen ¹			
2013	2012 ^{2,3}	2013	2012 ³	
2.090	2.312	613	562	Überschuss
1.863	1.866	10	12	Abschreibungen auf das übrige Anlagevermögen
82	39	21	27	Veränderung der Rückstellungen
50	-	-3.044	-1.474	Veränderung der Vermieteten Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen
161	157	138	139	Veränderung der Latenten Steuern
-337	733	67	62	Veränderung des Working Capital
440	-1.506	668	674	Sonstiges
4.349	3.601	-1.527	-52	Mittelzufluss/-abfluss aus der betrieblichen Tätigkeit
-2.340	-1.437	-4	-12	Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen
-471	-266	168	-14	Nettoinvestitionen in Wertpapiere
-339	-208	168	3	Sonstiges
-3.150	-1.911	332	-23	Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit
-2.040	-1.186	1.777	147	Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit
-1	15	-7	7	Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
47	10	-	1	Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
-795	529	575	80	Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
7.484	5.829	797	1.518	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar
6.689	6.358	1.372	1.598	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. Juni

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Entwicklung des Konzerneigenkapitals zum 30. Juni 2013

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

- 5 Die BMW Group im Überblick
- 7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 8 Automobile
- 12 Motorräder
- 13 Finanzdienstleistungen
- 15 BMW Group – Kapitalmarktaktivitäten
- 16 Finanzwirtschaftliche Situation
- 23 Risikomanagement
- 23 Prognosebericht

26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

- 26 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen
- 26 Gesamtergebnis-rechnung
- 30 Bilanzen
- 32 Kapitalflussrechnungen
- 34 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 36 Konzernanhang

58 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

59 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

60 WEITERE INFORMATIONEN

- 60 Finanzkalender
- 61 Kontakte

in Mio. € ————— Anhang ————— Gezeichnetes Kapital ————— Kapital-rücklage — Gewinnrücklagen^{1,2}

1. Januar 2012 , wie ursprünglich ausgewiesen	25 —	655	1.955	26.102
Effekte aus der Anwendung des überarbeiteten IAS 19		—	—	241
1. Januar 2012 (angepasst)	25 —	655	1.955	26.343
Dividendenzahlungen		—	—	–1.508
Überschuss		—	—	2.619
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		—	—	–816
Gesamtergebnis 30. Juni 2012		—	—	1.803
Übrige Veränderungen		—	—	—
30. Juni 2012 (angepasst)	25 —	655	1.955	26.638

in Mio. € ————— Anhang ————— Gezeichnetes Kapital ————— Kapital-rücklage — Gewinnrücklagen

1. Januar 2013 , wie ursprünglich ausgewiesen	25 —	656	1.973	28.340
Effekte aus der Anwendung des überarbeiteten IAS 19		—	—	204
1. Januar 2013 (angepasst)	25 —	656	1.973	28.544
Dividendenzahlungen		—	—	–1.640
Überschuss		—	—	2.693
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		—	—	664
Gesamtergebnis 30. Juni 2013		—	—	3.357
Übrige Veränderungen		—	—	—
30. Juni 2013	25 —	656	1.973	30.261

¹ Die Sonstigen Gewinnrücklagen und Pensionszusagen werden seit dem ersten Quartal saldiert ausgewiesen.

² Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [3].

Kumuliertes übriges Eigenkapital			Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG ²	Anteile anderer Gesell- schafter	Gesamt ²	
Unterschiede aus Währungs- umrechnung	Wertpapiere	Derivative Finanz- instrumente				
<u>-863</u>	<u>-61</u>	<u>-750</u>	<u>27.038</u>	<u>65</u>	<u>27.103</u>	1. Januar 2012, wie ursprünglich ausgewiesen
-	-	-	241	-	241	Effekte aus der Anwendung des überarbeiteten IAS 19
<u>-863</u>	<u>-61</u>	<u>-750</u>	<u>27.279</u>	<u>65</u>	<u>27.344</u>	1. Januar 2012 (angepasst)
-	-	-	-1.508	-	-1.508	Dividendenzahlungen
-	-	-	2.619	10	2.629	Überschuss
-168	-98	-222	-772	-	-772	Sonstiges Ergebnis nach Steuern
<u>168</u>	<u>98</u>	<u>-222</u>	<u>1.847</u>	<u>10</u>	<u>1.857</u>	Gesamtergebnis 30. Juni 2012
-7	-	-	-7	21	28	Übrige Veränderungen
<u>-688</u>	<u>37</u>	<u>-972</u>	<u>27.625</u>	<u>96</u>	<u>27.721</u>	30. Juni 2012 (angepasst)

Kumuliertes übriges Eigenkapital			Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG	Anteile anderer Gesell- schafter	Gesamt	
Unterschiede aus Währungs- umrechnung	Wertpapiere	Derivative Finanz- instrumente				
<u>-984</u>	<u>108</u>	<u>202</u>	<u>30.295</u>	<u>107</u>	<u>30.402</u>	1. Januar 2013, wie ursprünglich ausgewiesen
-	-	-	204	-	204	Effekte aus der Anwendung des überarbeiteten IAS 19
<u>-984</u>	<u>108</u>	<u>202</u>	<u>30.499</u>	<u>107</u>	<u>30.606</u>	1. Januar 2013 (angepasst)
-	-	-	-1.640	-	-1.640	Dividendenzahlungen
-	-	-	2.693	11	2.704	Überschuss
-337	-46	340	621	-	621	Sonstiges Ergebnis nach Steuern
<u>-337</u>	<u>-46</u>	<u>340</u>	<u>3.314</u>	<u>11</u>	<u>3.325</u>	Gesamtergebnis 30. Juni 2013
-	-	-	-	40	40	Übrige Veränderungen
<u>-1.321</u>	<u>62</u>	<u>542</u>	<u>32.173</u>	<u>158</u>	<u>32.331</u>	30. Juni 2013

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Konzernanhang zum Zwischenabschluss zum 30. Juni 2013
Grundsätze

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

- 5 Die BMW Group im Überblick
- 7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 8 Automobile
- 12 Motorräder
- 13 Finanzdienstleistungen
- 15 BMW Group – Kapitalmarktaktivitäten
- 16 Finanzwirtschaftliche Situation
- 23 Risikomanagement
- 23 Prognosebericht

26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

- 26 Gewinn- und Verlust-Rechnungen
- 26 Gesamtergebnis-rechnung
- 30 Bilanzen
- 32 Kapitalflussrechnungen
- 34 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 36 Konzernanhang

58 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

59 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

- 60 WEITERE
INFORMATIONEN
- 60 Finanzkalender
- 61 Kontakte

1 – Grundlagen

Der Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2012 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im Konzernzwischenabschluss (Zwischenabschluss) zum 30. Juni 2013, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 (Interim Financial Reporting) erstellt wird, werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012. Vom Wahlrecht zur Aufstellung eines verkürzten Zwischenabschlusses gemäß IAS 34.8 wird Gebrauch gemacht. Alle zum 30. Juni 2013 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) werden zugrunde gelegt. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 16 (DRS 16 – Zwischenberichterstattung) des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e. V. (DRSC).

Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2012 verwiesen.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der Gewinn- und Verlust-Rechnung und der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

Zur Überleitung des Überschusses auf das Gesamtergebnis wird auf Konzernebene eine Gesamtergebnisrechnung erstellt.

Um einen besseren Einblick in die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der BMW Group zu ermöglichen, wird der Zwischenabschluss über die Anforderungen des IFRS 8 (Operating Segments) hinaus um Gewinn- und Verlust-Rechnungen und Bilanzen der Segmente Automobile, Motorräder, Finanzdienstleistungen und Sonstige Gesellschaften ergänzt. Die Kapitalflussrechnung des Konzerns wird um Kapitalflussrechnungen der Segmente Automobile und Finanzdienstleistungen erweitert.

Zur Unterstützung des Vertriebs der Produkte der BMW Group werden den Kunden und Händlern verschiedene Finanzdienstleistungen – hauptsächlich Kredit- und Leasingfinanzierungen – angeboten. Der Zwischenabschluss ist damit auch durch die Aktivitäten des Finanzdienstleistungsgeschäfts geprägt.

Die zwischen den Segmenten bestehenden Beziehungen betreffen hauptsächlich interne Verkäufe von Produkten, die konzerninterne Mittelbeschaffung sowie damit verbundene Zinsen und werden in der Spalte

Konsolidierungen eliminiert. Für genauere Informationen zur Zuordnung der Aktivitäten der BMW Group zu den Segmenten und deren Grundlagen wird auf die Erläuterungen zur Segmentberichterstattung im Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2012 verwiesen.

Im Rahmen der Refinanzierung des Finanzdienstleistungsgeschäfts werden wesentliche Umfänge von Forderungen aus der Kunden- und Händlerfinanzierung sowie auch Rechte und Pflichten aus Leasingverträgen veräußert. Der Verkauf von Forderungen ist fester Bestandteil des Finanzierungsinstrumentariums von Industrieunternehmen. Dabei handelt es sich in der Regel um Asset-Backed-Finanzierungen, in deren Rahmen ein Portfolio von Forderungen an eine Zweckgesellschaft veräußert wird, die wiederum Wertpapiere zur Refinanzierung des Kaufpreises begibt. Die BMW Group betreibt weiterhin die Verwaltung der Verträge (Servicing) und erhält hierfür eine angemessene Gebühr. Die rechtswirksam verkauften Vermögenswerte sind gemäß IAS 27 (Consolidated and Separate Financial Statements) und der Interpretation von SIC-12 (Consolidation – Special Purpose Entities) weiterhin im Konzernabschluss auszuweisen. Gewinne und Verluste aus dem Verkauf der Vermögenswerte werden erst realisiert, wenn die Vermögenswerte durch die Übertragung der wesentlichen Chancen und Risiken aus der Konzernbilanz ausscheiden. Das Bilanzvolumen der verkauften Vermögenswerte beträgt am 30. Juni 2013 insgesamt 10,6 Mrd. € (31. Dezember 2012: 9,4 Mrd. €).

Neben Finanzierungs- und Leasingverträgen vermittelt das Segment Finanzdienstleistungen Versicherungen über Kooperationen mit lokalen Versicherungsgesellschaften. Dieses Geschäft ist für den Konzern von untergeordneter Bedeutung.

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2013 wurde vom Konzernabschlussprüfer, der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Konzernwährung lautet auf Euro. Sämtliche Beträge werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Die Aufstellung des Zwischenabschlusses erfordert, dass sowohl Annahmen und Ermessensentscheidungen getroffen als auch Schätzungen verwendet werden. Diese können sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf Prämissen, die zum Bilanzstichtag Gültigkeit

hatten. Zugrunde gelegt wurde die künftige Geschäftsentwicklung, für die die größte Wahrscheinlichkeit unterstellt wird. Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen,

wenn sich die genannten Rahmenbedingungen entgegen den Erwartungen zum Bilanzstichtag entwickeln. Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft.

2 – Konsolidierungskreis

In den BMW Group Konzernabschluss des zweiten Quartals 2013 sind neben der BMW AG 24 in- und 162 ausländische Tochterunternehmen einschließlich vier Wertpapierspezialfonds und 26 Zweckgesellschaften, fast ausschließlich für Asset-Backed-Finanzierungen, einbezogen.

Im zweiten Quartal des Jahres 2013 wird keine Gesellschaft erstmals konsolidiert. Die BMW Peugeot Citroën Electrification GmbH, München, die am 31. Dezember 2012 nicht Teil des Konsolidierungskreises war, wurde rückwirkend zum 1. Januar 2013 mit der BMW AG, München, verschmolzen.

Im zweiten Quartal des Jahres 2013 hat keine Gesellschaft den Konsolidierungskreis verlassen.

Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum sind insgesamt vier Tochterunternehmen, ein Spezialfonds und sechs Zweckgesellschaften erstmals einbezogen

worden. Weiterhin sind gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum sechs Tochterunternehmen und drei Spezialfonds sowie drei Zweckgesellschaften aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Im ersten Halbjahr 2013 wurde keine Gesellschaft erstmals konsolidiert. Die BMW Peugeot Citroën Electrification GmbH, München, die am 31. Dezember 2012 nicht Teil des Konsolidierungskreises war, wurde rückwirkend zum 1. Januar 2013 mit der BMW AG, München, verschmolzen.

Im ersten Halbjahr 2013 wurden die Husqvarna Motorcycles S. r. l., Cassinetta di Biandronno, und die Husqvarna Motorcycles NA, LLC, Wilmington, DE, veräußert und haben somit den Konsolidierungskreis verlassen.

Die Veränderungen im Konsolidierungskreis sind für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns nicht wesentlich.

3 – Änderungen durch den im Jahr 2011 überarbeiteten IAS 19

Das IASB hat im Juni 2011 Änderungen der Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer, insbesondere Leistungen nach Beendigung von Arbeitsverhältnissen und Pensionen gemäß IAS 19, veröffentlicht. Im Juni 2012 wurde der überarbeitete Standard von der EU in europäisches Recht übernommen. Der geänderte IAS 19 ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, erstmals verpflichtend anzuwenden.

Die mit dem überarbeiteten Standard verbundenen Änderungen betreffen bei der BMW Group im Wesentlichen die Bewertung der Pensionsverpflichtung sowie die Rückstellungen aus Altersteilzeitverträgen.

Bei der Bewertung der Pensionsverpflichtung resultieren die Änderungen im Wesentlichen aus erwarteten sonstigen Verwaltungskosten.

Des Weiteren führen die zukünftig nicht mehr über die Laufzeit zu verteilenden, sondern sofort aufwandswirksam zu erfassenden, nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwendungen zu einer Anpassung der Pensionsrückstellungen.

Die Anpassungen bei den Rückstellungen aus Altersteilzeitverträgen ergeben sich aus der geänderten Bewertung der Aufstockungsleistungen. Sie sind gemäß dem überarbeiteten IAS 19.8 als Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer zu erfassen. Demnach ist der Aufwand für die Aufstockungsleistungen nicht mehr im Zeitpunkt des Beginns der Laufzeit gesamthaft als Rückstellung zu erfassen, sondern ratierlich über die Zeit der aktiven Phase anzusammeln und über die Freistellungsphase aufzulösen.

Weiterhin ändert sich durch den überarbeiteten IAS 19 der Ausweis des Finanzergebnisses in der Gewinn- und Verlust-Rechnung. Aufgrund der Einführung des Nettozinses auf die Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen werden die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsverpflichtungen sowie der Zinsertrag auf das Planvermögen saldiert ausgewiesen. Die Gesamtergebnisrechnung enthält die Position Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen. Diese wurde bis zum Konzernabschluss 2012 als versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen, ähnlichen Verpflichtungen und Planvermögen bezeichnet.

2 **BMW GROUP IN ZAHLEN**5 **ZWISCHENLAGEBERICHT**5 **DES KONZERNS**

5 Die BMW Group im

7 Überblick

7 Wirtschaftliche

8 Rahmenbedingungen

8 Automobile

12 Motorräder

13 Finanzdienstleistungen

15 BMW Group –

16 Kapitalmarktaktivitäten

16 Finanzwirtschaftliche

23 Situation

23 Risikomanagement

23 Prognosebericht

26 **ZWISCHENABSCHLUSS**26 **DES KONZERNS**

26 Gewinn-und-Verlust-

26 Rechnungen

26 Gesamtergebnis-

30 rechnung

32 Bilanzen

32 Kapitalflussrechnungen

34 Entwicklung des

36 Konzerneigenkapitals

36 Konzernanhang

58 **VERSICHERUNG**58 **DER GESETZLICHEN**58 **VERTRETER**59 **BESCHEINIGUNG**59 **NACH PRÜFERISCHER**59 **DURCHSICHT**60 **WEITERE**60 **INFORMATIONEN**

60 Finanzkalender

61 Kontakte

Die Abschaffung der Korridormethode sowie die weiteren Änderungen des überarbeiteten IAS 19 haben keinen Einfluss auf die BMW Group.

Die neuen Vorschriften sind retrospektiv anzuwenden. Folglich wurden die Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2012, die berichtete Vergleichsperiode des Vorjahres so-

wie die Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2013 angepasst und vergleichbar dargestellt.

Die folgenden Tabellen stellen die Auswirkungen auf die Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2012, auf die Bilanz zum 31. Dezember 2012 sowie auf die Gewinn-und-Verlust-Rechnung und die Gesamtergebnisrechnung im ersten Halbjahr 2012 dar:

Geänderte Darstellung in der Konzernbilanz

1. Januar 2012 in Mio. €	Wie ursprünglich ausgewiesen	Anpassung der Bewertung	Wie ausgewiesen
Summe Aktiva	123.429	-7	123.422
— davon Latente Ertragsteuern	1.926	-45	1.881
— davon Sonstige Vermögenswerte (kurz- und langfristig)	3.913	-38	3.951
Summe Rückstellungen und Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	96.326	-248	96.078
— davon Rückstellungen für Pensionen	2.183	-187	1.996
— davon Sonstige Rückstellungen (kurz- und langfristig)	6.253	-103	6.150
— davon Latente Ertragsteuern	3.273	42	3.315
Summe Eigenkapital	27.103	241	27.344
— davon Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG	27.038	241	27.279
— davon Gewinnrücklagen	26.102	241	26.343
31. Dezember 2012 in Mio. €	Wie ursprünglich ausgewiesen	Anpassung der Bewertung	Wie ausgewiesen
Summe Aktiva	131.850	-15	131.835
— davon Latente Ertragsteuern	2.001	-34	1.967
— davon Sonstige Vermögenswerte (kurz- und langfristig)	4.448	-19	4.467
Summe Rückstellungen und Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	101.448	-219	101.229
— davon Rückstellungen für Pensionen	3.965	-152	3.813
— davon Sonstige Rückstellungen (kurz- und langfristig)	6.795	-108	6.687
— davon Latente Ertragsteuern	3.040	41	3.081
Summe Eigenkapital	30.402	204	30.606
— davon Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG	30.295	204	30.499
— davon Gewinnrücklagen	28.340	204	28.544

Geänderte Darstellung in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung

1. Januar bis 30. Juni 2012 in Mio. €	Wie ursprünglich ausgewiesen	Anpassung der Bewertung	Wie ausgewiesen
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	-3.363	-1	-3.364
Ergebnis vor Finanzergebnis	4.402	-1	4.401
— Zinsen und ähnliche Erträge	387	-264	123
— Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-422	268	-154
Finanzergebnis	-349	4	-345
Ergebnis vor Steuern	4.053	3	4.056
Ertragsteuern	-1.427	-	-1.427
Überschuss	2.626	3	2.629
Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG	2.616	3	2.619
Ergebnis je Stammaktie in €	3,99	-	3,99
Ergebnis je Vorzugsaktie in €	4,00	-	4,00
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	3,99	-	3,99
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €	4,00	-	4,00

Geänderte Darstellung in der Gesamtergebnisrechnung*

1. Januar bis 30. Juni 2012 in Mio. €	Wie ursprünglich ausgewiesen	Anpassung der Bewertung	Wie ausgewiesen
Überschuss	2.626	3	2.629
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-1.065	-63	-1.128
Latente Steuern	287	25	312
Bestandteile, die zukünftig nicht in das Periodenergebnis umgliedert werden	-778	-38	-816
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-734	-38	-772
Gesamtergebnis	1.892	-35	1.857
Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG	1.882	-35	1.847

* Der Ausweis wurde entsprechend dem überarbeiteten IAS 1 angepasst.

Aufgrund der unwesentlichen Höhe der Anpassungseffekte in Gewinn- und Verlust-Rechnung sowie Gesamtergebnisrechnung, erfolgt die Darstellung nur für das Halbjahr 2012 und nicht zusätzlich für das zweite Quartal 2012.

Da die Anpassungen des überarbeiteten IAS 19 nicht zahlungswirksam sind, ergeben sich keine Veränderungen für den operativen Cashflow des Konzerns und der

Segmente des ersten Halbjahres 2012; es finden lediglich Verschiebungen zwischen einzelnen Überleitungspositionen innerhalb der betrieblichen Tätigkeit statt.

Die folgenden Tabellen stellen die Auswirkungen einer Beibehaltung des IAS 19 in der Fassung von 2008 auf die Bilanz zum 30. Juni 2013 sowie auf die Gewinn- und Verlust-Rechnung und die Gesamtergebnisrechnung im ersten Halbjahr 2013 dar:

Effekte einer Beibehaltung des IAS 19 (2008) in der Konzernbilanz

30. Juni 2013 in Mio. €	Nach IAS 19 (2011)	Anpassung der Bewertung	Nach IAS 19 (2008)
Summe Aktiva	134.151	15	134.166
— davon Latente Ertragsteuern	1.880	31	1.911
— davon Sonstige Vermögenswerte (kurz- und langfristig)	4.755	-16	4.739
Summe Rückstellungen und Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	101.820	203	102.023
— davon Rückstellungen für Pensionen	2.937	145	3.082
— davon Sonstige Rückstellungen (kurz- und langfristig)	6.667	95	6.762
— davon Latente Ertragsteuern	3.603	-37	3.566
Summe Eigenkapital	32.331	-188	32.143
— davon Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG	32.173	-188	31.985
— davon Gewinnrücklagen	30.261	-188	30.073

Effekte einer Beibehaltung des IAS 19 (2008) in der Gewinn- und Verlust-Rechnung

1. Januar bis 30. Juni 2013 in Mio. €	Nach IAS 19 (2011)	Anpassung der Bewertung	Nach IAS 19 (2008)
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	-3.463	-7	-3.470
Ergebnis vor Finanzergebnis	4.107	-7	4.100
— Zinsen und ähnliche Erträge	93	219	312
— Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-218	-223	-441
Finanzergebnis	-72	-4	-76
Ergebnis vor Steuern	4.035	-11	4.024
Ertragsteuern	-1.331	5	-1.326
Überschuss	2.704	-6	2.698
Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG	2.693	-6	2.687
Ergebnis je Stammaktie in €	4,10	-	4,10
Ergebnis je Vorzugsaktie in €	4,11	-	4,11
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	4,10	-	4,10
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €	4,11	-	4,11

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT
DES KONZERNS

5 Die BMW Group im
Überblick
7 Wirtschaftliche
Rahmenbedingungen
8 Automobile
12 Motorräder
13 Finanzdienstleistungen
15 BMW Group –
Kapitalmarktaktivitäten
16 Finanzwirtschaftliche
Situation
23 Risikomanagement
23 Prognosebericht

26 ZWISCHENABSCHLUSS
DES KONZERNS

26 Gewinn-und-Verlust-
Rechnungen
26 Gesamtergebnis-
rechnung
30 Bilanzen
32 Kapitalflussrechnungen
34 Entwicklung des
Konzerneigenkapitals
36 Konzernanhang

58 VERSICHERUNG
DER GESETZLICHEN
VERTRETER59 BESCHEINIGUNG
NACH PRÜFERISCHER
DURCHSICHT60 WEITERE
INFORMATIONEN

60 Finanzkalender
61 Kontakte

Effekte einer Beibehaltung des IAS 19 (2008) in der Gesamtergebnisrechnung

1. Januar bis 30. Juni 2013 in Mio. €	Nach IAS 19 (2011)	Anpassung der Bewertung	Nach IAS 19 (2008)
Überschuss	2.704	-6	2.698
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	935	-7	928
Latente Steuern	-271	2	-269
Bestandteile, die zukünftig nicht in das Periodenergebnis umgliedert werden	664	-5	659
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	621	-5	616
Gesamtergebnis	3.325	-11	3.314
Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG	3.314	-11	3.303

Aufgrund der unwesentlichen Höhe der Anpassungseffekte in Gewinn-und-Verlust-Rechnung sowie Gesamtergebnisrechnung, erfolgt die Darstellung nur für

das Halbjahr 2013 und nicht zusätzlich für das zweite Quartal 2013.

4 – Neue Rechnungslegungsvorschriften

(a) Im ersten Halbjahr 2013 erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Die folgenden Standards und Überarbeitungen von Standards sowie Interpretationen werden im ersten Halbjahr 2013 erstmals angewendet:

Standard / Interpretation	- Veröffentlichung durch das IASB	- Anwen- dungspflicht IASB	- Anwendungs- pflicht EU	- Voraussichtliche Auswirkungen auf die BMW Group
IFRS 1 – Änderungen in Bezug auf feste Umstellungszeitpunkte und ausgeprägte Hochinflation	20.12.2010	1.7.2011	1.1.2013	Keine
IFRS 1 – Änderungen in Bezug auf Darlehen der öffentlichen Hand mit einem nicht dem Marktniveau entsprechenden Zinssatz	13.3.2012	1.1.2013	1.1.2013	Unbedeutend
IFRS 7 – Anhangangaben: Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Schulden	16.12.2011	1.1.2013	1.1.2013	Unbedeutend
IFRS 13 – Fair-Value-Bewertung	12.5.2011	1.1.2013	1.1.2013	Grundsätzlich von Bedeutung
IAS 1 – Änderungen zur Darstellung von Posten im Other Comprehensive Income (OCI)	16.6.2011	1.7.2012	1.7.2012*	Grundsätzlich von Bedeutung
IAS 12 – Änderungen zu latenten Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte	20.12.2010	1.1.2012	1.1.2013	Unbedeutend
IAS 19 – Änderungen der Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer, insbesondere Leistungen nach Beendigung von Arbeitsverhältnissen und Pensionen	16.6.2011	1.1.2013	1.1.2013	Grundsätzlich von Bedeutung
IFRIC 20 – Abraumbeseitigungskosten in der Produktionsphase eines Tagebergbaus	19.10.2011	1.1.2013	1.1.2013	Keine
Verbesserungen an den IFRS 2009–2011	17.5.2012	1.1.2013	1.1.2013	Unbedeutend

* Anwendungspflicht für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.7.2012 beginnen

(b) Vom IASB herausgegebene, aber noch nicht angewendete Rechnungslegungsvorschriften
Die folgenden Standards und Überarbeitungen von Standards des IASB, die in vergangenen Berichts-

perioden vom IASB verabschiedet worden sind, waren für die aktuelle Berichtsperiode noch nicht verpflichtend anzuwenden und werden im ersten Halbjahr 2013 nicht berücksichtigt:

Standard/Interpretation	Veröffentlichung durch das IASB	Anwendungspflicht IASB	Anwendungspflicht EU	Voraussichtliche Auswirkungen auf die BMW Group
IFRS 9 — Finanzinstrumente	12.11.2009/ 28.10.2010/ 16.12.2011	1.1.2015	Nein	Grundsätzlich von Bedeutung
IFRS 10 — Konzernabschlüsse	12.5.2011	1.1.2013	1.1.2014	Grundsätzlich von Bedeutung
IFRS 11 — Gemeinschaftliche Vereinbarungen	12.5.2011	1.1.2013	1.1.2014	Grundsätzlich von Bedeutung
IFRS 12 — Angaben über die Beteiligung an anderen Unternehmen	12.5.2011	1.1.2013	1.1.2014	Grundsätzlich von Bedeutung
Änderungen an den Übergangsvorschriften (IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12)	28.6.2012	1.1.2013	1.1.2014	Grundsätzlich von Bedeutung
Investmentgesellschaften (Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27)	31.10.2012	1.1.2014	Nein	Unbedeutend
IAS 27 — Einzelabschlüsse	12.5.2011	1.1.2013	1.1.2014	Keine
IAS 28 — Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	12.5.2011	1.1.2013	1.1.2014	Keine
IAS 32 — Darstellung – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Schulden	16.12.2011	1.1.2014	1.1.2014	Unbedeutend
IAS 36 — Wertminderung von Vermögenswerten – Angaben zum erzielbaren Betrag für nicht-finanzielle Vermögenswerte (Änderungen an IAS 36)	29.5.2013	1.1.2014	Nein	Unbedeutend
IAS 39 — Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften (Änderungen an IAS 39)	27.6.2013	1.1.2014	Nein	Unbedeutend
IFRIC 21 — Abgaben	20.5.2013	1.1.2014	Nein	Unbedeutend

Das IASB hat im November 2009 im Rahmen eines Projekts zur Überarbeitung der Rechnungslegung für Finanzinstrumente IFRS 9 (Financial Instruments: Disclosures) veröffentlicht. Dieser Standard beinhaltet die erste von drei Phasen des IASB-Projekts, den bestehenden IAS 39 (Financial Instruments: Recognition and Measurement) zu ersetzen. Die erste Phase bezieht sich auf finanzielle Vermögenswerte. IFRS 9 ändert die Ansatz- und Bewertungsvorschriften für finanzielle Vermögenswerte, einschließlich verschiedener hybrider Verträge. Er verwendet einen einheitlichen Ansatz, einen finanziellen Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren, der die verschiedenen Regelungen des IAS 39 ersetzt. Demnach gibt es nunmehr nur drei an-

statt vier Bewertungskategorien für aktivische Finanzinstrumente. Die Kategorisierung basiert zum einen auf dem Geschäftsmodell des Unternehmens, zum anderen auf charakteristischen Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme des jeweiligen finanziellen Vermögenswerts.

Im Oktober 2010 wurden Regelungen für finanzielle Verbindlichkeiten zu IFRS 9 hinzugefügt. Die Vorschriften für finanzielle Verbindlichkeiten wurden bis auf neue Regelungen zur Berücksichtigung des eigenen Kreditrisikos bei Ausübung der Fair-Value-Option unverändert aus IAS 39 übernommen. IFRS 9 ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2015 beginnen. Der Konzern wird IFRS 9

2	BMW GROUP IN ZAHLEN
5	ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5	Die BMW Group im Überblick
7	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
8	Automobile
12	Motorräder
13	Finanzdienstleistungen
15	BMW Group – Kapitalmarktaktivitäten
16	Finanzwirtschaftliche Situation
23	Risikomanagement
23	Prognosebericht
26	ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
26	Gewinn- und Verlust- Rechnungen
26	Gesamtergebnis- rechnung
30	Bilanzen
32	Kapitalflussrechnungen
34	Entwicklung des Konzern Eigenkapitals
36	Konzernanhang
58	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
59	BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT
60	WEITERE INFORMATIONEN
60	Finanzkalender
61	Kontakte

nicht vorzeitig anwenden. Derzeit werden die Auswirkungen der Anwendung auf den Konzernabschluss überprüft.

Im Mai 2011 hat das IASB drei neue Standards – IFRS 10 (Consolidated Financial Statements), IFRS 11 (Joint Arrangements), IFRS 12 (Disclosure of Interests in Other Entities) – sowie Änderungen an IAS 27 (Separate Financial Statements) und IAS 28 (Investments in Associates and Joint Ventures) zur Bilanzierung von Unternehmensverbindungen veröffentlicht. Diese Standards sind erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Die neuen Standards sind retrospektiv anzuwenden. Dagegen sieht das Endorsement durch die EU eine spätere verpflichtende Anwendung ab dem 1. Januar 2014 aufgrund des erhöhten Implementierungsaufwands vor.

IFRS 10 ersetzt die Konsolidierungsleitlinien in IAS 27 und SIC-12 (Consolidation – Special Purpose Entities). Die auf separate Abschlüsse anzuwendenden Vorschriften verbleiben unverändert in IAS 27.

Im Mittelpunkt von IFRS 10 steht die Einführung eines einheitlichen Konsolidierungsmodells für sämtliche Unternehmen, das auf die Beherrschung des Tochterunternehmens durch das Mutterunternehmen abstellt. Das Konzept der Beherrschung ist damit sowohl auf Mutter-Tochter-Verhältnisse, die auf Stimmrechten basieren, als auch auf Mutter-Tochter-Verhältnisse, die sich aus anderen vertraglichen Vereinbarungen ergeben, anzuwenden. Gemäß dem Beherrschungskonzept nach IFRS 10 beherrscht ein Investor ein anderes Unternehmen, wenn er aufgrund seiner Beteiligung an variablen Ergebnissen partizipiert und über Möglichkeiten verfügt, den wirtschaftlichen Erfolg maßgeblicher Geschäftstätigkeiten des Unternehmens zu beeinflussen.

IFRS 11 ersetzt IAS 31 (Interests in Joint Ventures) und SIC-13 (Jointly Controlled Entities – Non-Monetary Contributions by Ventures). Dieser Standard regelt die Bilanzierung gemeinschaftlicher Vereinbarungen und setzt den Schwerpunkt auf die Art der sich aus der Vereinbarung ergebenden Rechte und Verpflichtungen. IFRS 11 sieht eine Änderung in der Klassifizierung einer gemeinschaftlichen Vereinbarung vor, indem der neue Standard zwei Gruppen von gemeinschaftlichen Vereinbarungen unterscheidet: gemeinschaftliche Tätigkeiten (Joint Operations) und Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures). Eine gemeinschaftliche

Tätigkeit ist eine gemeinschaftliche Vereinbarung, die den gemeinschaftlich die Kontrolle ausübenden Partnerunternehmen Rechte an den Vermögenswerten und Schulden aus der Vereinbarung überträgt. Ein Gemeinschaftsunternehmen ist eine gemeinschaftliche Vereinbarung, die den gemeinschaftlich die Kontrolle ausübenden Partnerunternehmen Rechte am Nettovermögen aus der Vereinbarung überträgt. Die Bilanzierung einer gemeinschaftlichen Tätigkeit nach IFRS 11 erfolgt bei dem Partnerunternehmen zu seinem entsprechenden Anteil an den Vermögenswerten und Schulden (und entsprechenden Erträgen und Aufwendungen). Ein Gemeinschaftsunternehmen nach IFRS 11 ist als Beteiligung nach der Equity-Methode bei den Partnerunternehmen zu bilanzieren. Mit Aufhebung von IAS 31 wird für die Bilanzierung von Gemeinschaftsunternehmen das Methodenwahlrecht zwischen der Quotenkonsolidierung und einer Bilanzierung At-Equity abgeschafft. Die Anwendung der Equity-Methode erfolgt gemäß den Vorschriften des um Folgeänderungen angepassten IAS 28.

IFRS 12 regelt die Angabepflichten für sämtliche Arten von Beteiligungen an anderen Unternehmen, einschließlich gemeinschaftlicher Vereinbarungen, assoziierter Unternehmen, strukturierter Unternehmen und außerbilanzieller Einheiten.

Die Änderungen an den Übergangsvorschriften zu IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 zielen darauf, die retrospektive Anwendung für ein Unternehmen zu erleichtern. Diese Änderungen beschränken unter anderem die Angabepflicht von Vergleichswerten auf die unmittelbar vorangehende Berichtsperiode im Erstanwendungszeitpunkt.

Die BMW Group untersucht gegenwärtig die Auswirkungen der Änderungen durch IFRS 10, IFRS 11, IFRS 12, IAS 27 und IAS 28 auf den Konzernabschluss. Effekte aus der Abschaffung des Methodenwahlrechts für Gemeinschaftsunternehmen entstehen nicht, da die BMW Group Joint Ventures At-Equity bilanziert. Es wird derzeit geprüft, ob aufgrund der Einführung des IFRS 11 eine Reklassifizierung von Joint Ventures als Joint Operations zu erfolgen hat. Die BMW Group wird die Änderungen nicht vorzeitig anwenden.

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Konzernanhang zum Zwischenabschluss zum 30. Juni 2013
Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

5 – Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse ergeben sich aus folgenden Tätigkeiten:

in Mio. €	2. Quartal 2013	2. Quartal 2012	1. Januar bis 30. Juni 2013	1. Januar bis 30. Juni 2012
Verkauf von Produkten und damit verbundenen Erzeugnissen	14.665	14.543	27.554	28.243
Erlöse aus Leasingraten	1.831	1.707	3.596	3.378
Verkaufserlöse aus Vermietvermögen	1.663	1.542	3.226	3.159
Zinserträge aus Kreditfinanzierung	724	729	1.437	1.467
Sonstige Erlöse	669	681	1.285	1.248
Umsatzerlöse	19.552	19.202	37.098	37.495

Die Gliederung der Umsatzerlöse nach Segmenten ist aus der Segmentberichterstattung unter Textziffer [32] ersichtlich.

6 – Umsatzkosten

Von den Umsatzkosten betreffen im zweiten Quartal 4.048 Mio. € (2012: 3.929 Mio. €) das Finanzdienstleistungsgeschäft. Vom 1. Januar bis 30. Juni 2013 entfallen auf das Finanzdienstleistungsgeschäft 7.966 Mio. € (2012: 7.898 Mio. €).

In den Umsatzkosten des zweiten Quartals sind Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von

958 Mio. € (2012: 1.034 Mio. €) enthalten. Sie umfassen neben den Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten auch die Abschreibungen von aktivierten Entwicklungskosten in Höhe von 263 Mio. € (2012: 302 Mio. €). Im ersten Halbjahr betragen die Forschungs- und Entwicklungskosten 1.946 Mio. € (2012: 2.006 Mio. €). Die darin enthaltenen Abschreibungen von aktivierten Entwicklungskosten belaufen sich auf 538 Mio. € (2012: 603 Mio. €).

7 – Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten

Die Vertriebskosten betragen im zweiten Quartal 1.230 Mio. € (2012: 1.249 Mio. €). Im ersten Halbjahr belaufen sie sich auf 2.347 Mio. € (2012: 2.485 Mio. €). Sie enthalten vor allem Aufwendungen für Marketing, Werbung und Vertriebspersonal.

Die allgemeinen Verwaltungskosten betragen im zweiten Quartal 645 Mio. € (2012*: 481 Mio. €) und im ersten Halbjahr 1.116 Mio. € (2012*: 879 Mio. €). Sie enthalten Aufwendungen der Verwaltung, die weder der Entwicklung noch der Produktion oder dem Vertrieb zuzuordnen sind.

* Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [3].

8 – Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich im zweiten Quartal auf 165 Mio. € (2012: 175 Mio. €). Im ersten Halbjahr betragen sie 321 Mio. € (2012: 356 Mio. €). Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im zweiten Quartal 214 Mio. € (2012: 206 Mio. €). Im

ersten Halbjahr belaufen sie sich auf 322 Mio. € (2012: 383 Mio. €). Diese Positionen beinhalten im Wesentlichen Erträge und Aufwendungen aus Währungsgeschäften, aus dem Abgang von Vermögensgegenständen, aus Wertberichtigungen sowie aus der Auflösung beziehungsweise der Dotierung von Rückstellungen.

9 – Ergebnis aus Equity-Bewertung

Das Ergebnis aus Equity-Bewertung beträgt im zweiten Quartal 164 Mio. € (2012: 105 Mio. €). Im ersten Halbjahr beläuft sich das Ergebnis aus Equity-Bewertung auf 249 Mio. € (2012: 148 Mio. €). Es enthält das Ergebnis aus den Joint Ventures BMW Brilliance Automotive

Ltd., Shenyang, SGL Automotive Carbon Fibers GmbH & Co. KG, München, SGL Automotive Carbon Fibers Verwaltungs GmbH, München, SGL Automotive Carbon Fibers LLC, Dover, DE, DriveNow GmbH & Co. KG, München, und DriveNow Verwaltungs GmbH, München.

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

10 – Zinsergebnis

5 ZWISCHENLAGEBERICHT
DES KONZERNS

5 Die BMW Group im
Überblick
7 Wirtschaftliche
Rahmenbedingungen
8 Automobile
12 Motorräder
13 Finanzdienstleistungen
15 BMW Group –
Kapitalmarktaktivitäten
16 Finanzwirtschaftliche
Situation
23 Risikomanagement
23 Prognosebericht

in Mio. €	2. Quartal 2013	2. Quartal 2012*	1. Januar bis 30. Juni 2013	1. Januar bis 30. Juni 2012*
Zinsen und ähnliche Erträge	51	68	93	123
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-140	-49	-218	-154
Zinsergebnis	-89	19	-125	-31

* Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [3].

11 – Übriges Finanzergebnis

26 ZWISCHENABSCHLUSS
DES KONZERNS

26 Gewinn-und-Verlust-
Rechnungen
26 Gesamtergebnis-
rechnung
30 Bilanzen
32 Kapitalflussrechnungen
34 Entwicklung des
Konzerneigenkapitals
36 Konzernanhang

in Mio. €	2. Quartal 2013	2. Quartal 2012	1. Januar bis 30. Juni 2013	1. Januar bis 30. Juni 2012
Beteiligungsergebnis	-82	-150	-81	-149
Sonstiges Finanzergebnis	-29	-265	-115	-313
Übriges Finanzergebnis	-111	-415	-196	-462

Das Beteiligungsergebnis wird durch eine Wertminderung auf Finanzanlagen in Höhe von 85 Mio. € (2012: 154 Mio. €) belastet.

58 VERSICHERUNG
DER GESETZLICHEN
VERTRETER59 BESCHEINIGUNG
NACH PRÜFERISCHER
DURCHSICHT60 WEITERE
INFORMATIONEN

60 Finanzkalender
61 Kontakte

12 – Ertragsteuern

Nach ihrer Herkunft gliedern sich die Steuern vom Einkommen und Ertrag der BMW Group wie folgt:

in Mio. €	2. Quartal 2013	2. Quartal 2012*	1. Januar bis 30. Juni 2013	1. Januar bis 30. Juni 2012*
Laufende Steueraufwendungen	651	700	1.175	1.279
Latente Steuererträge/-aufwendungen	-11	-1	156	148
Ertragsteuern	640	699	1.331	1.427

* Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [3].

Die Steuerquote zum 30. Juni 2013 beträgt 33,0 % (2012: 35,2 %). Sie entspricht der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuer-

satzes, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Dieser Steuersatz wird auf das Vorsteuerergebnis des Zwischenabschlusses angewendet.

13 – Ergebnis je Aktie

Der Berechnung der Ergebnisse je Aktie liegen folgende Daten zugrunde:

		2. Quartal 2013	2. Quartal 2012*	1. Januar bis 30. Juni 2013	1. Januar bis 30. Juni 2012*
Aktionären zuzurechnendes Ergebnis	Mio. €	1.386,0	1.273,5	2.692,7	2.618,9
Ergebnisanteil der Stammaktien	Mio. € (gerundet)	1.271,5	1.168,9	2.470,6	2.404,4
Ergebnisanteil der Vorzugsaktien	Mio. € (gerundet)	114,5	104,6	222,1	214,5
Durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Stammaktien	Stück	601.995.196	601.995.196	601.995.196	601.995.196
Durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Vorzugsaktien	Stück	53.994.217	53.571.372	53.994.217	53.571.372
Ergebnis je Stammaktie	€	2,11	1,94	4,10	3,99
Ergebnis je Vorzugsaktie	€	2,12	1,95	4,11	4,00

* Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [3].

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem für Stamm- und Vorzugsaktien das auf die jeweilige Aktiengattung entfallende Konzernergebnis nach Minderheitenanteilen auf die durchschnittliche Anzahl der jeweiligen Aktien bezogen wird.

Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 € je

Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt. Beim Ergebnis je Vorzugsaktie werden nur die für das jeweilige Geschäftsjahr dividendenberechtigten Vorzugsaktien berücksichtigt. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht wie im Vorjahr dem Ergebnis je Aktie.

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Konzernanhang zum Zwischenabschluss zum 30. Juni 2013
Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

2 BMW GROUP IN ZAHLEN 14 – Angaben zur Gesamtergebnisrechnung

5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

5 Die BMW Group im
Überblick
7 Wirtschaftliche
Rahmenbedingungen
8 Automobile
12 Motorräder
13 Finanzdienstleistungen
15 BMW Group –
Kapitalmarktaktivitäten
16 Finanzwirtschaftliche
Situation
23 Risikomanagement
23 Prognosebericht

26 – ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

26 Gewinn-und-Verlust-
Rechnungen
26 Gesamtergebnis-
rechnung
30 Bilanzen
32 Kapitalflussrechnungen
34 Entwicklung des
Konzern Eigenkapitals
36 – Konzernanhang

58 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

59 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

60 WEITERE INFORMATIONEN

60 Finanzkalender
61 Kontakte

Das Sonstige Ergebnis nach Steuern setzt sich wie folgt zusammen¹:

in Mio. €	2. Quartal 2013	2. Quartal 2012 ²	1. Januar bis 30. Juni 2013	1. Januar bis 30. Juni 2012 ²
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	633	– 594	935	– 1.128
Latente Steuern	– 124	– 180	– 271	– 312
Bestandteile, die zukünftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen umgegliedert werden	509	– 414	664	– 816
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	– 58	– 86	– 67	– 111
— davon in der laufenden Periode entstandene Gewinne/Verluste	– 50	– 27	– 42	– 55
— davon ergebniswirksame Umbuchungen in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung	– 8	– 59	– 25	– 56
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente	881	– 1.204	518	– 317
— davon in der laufenden Periode entstandene Gewinne/Verluste	889	– 1.335	464	– 518
— davon ergebniswirksame Umbuchungen in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung	– 8	– 131	– 54	– 201
Sonstiges Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen	15	– 42	– 41	– 3
Latente Steuern	– 238	– 437	– 92	– 87
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	– 326	– 282	– 361	– 160
Bestandteile, die zukünftig in die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen umgegliedert werden	274	– 441	– 43	44
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	783	– 855	621	– 772

¹ Der Ausweis wurde entsprechend dem überarbeiteten IAS 1 angepasst.

² Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [3].

Die Latenten Steuern auf die Bestandteile des Sonstigen Ergebnisses stellen sich im zweiten Quartal wie folgt dar:

in Mio. €	2. Quartal 2013			2. Quartal 2012*		
	Vor Steuern	Latente Steuern	Nach Steuern	Vor Steuern	Latente Steuern	Nach Steuern
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	633	– 124	509	– 594	– 180	– 414
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	– 58	16	– 42	– 86	7	93
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente	881	– 250	631	– 1.204	415	– 789
Sonstiges Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen	15	– 4	11	– 42	15	– 27
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	– 326	–	– 326	– 282	–	– 282
Sonstiges Ergebnis	1.145	– 362	783	– 1.472	617	– 855

* Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [3].

Im ersten Halbjahr entfallen die Latenten Steuern auf die folgenden Positionen:

in Mio. €	1. Januar bis 30. Juni 2013			1. Januar bis 30. Juni 2012*		
	Vor Steuern	Latente Steuern	Nach Steuern	Vor Steuern	Latente Steuern	Nach Steuern
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	935	– 271	664	– 1.128	– 312	– 816
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	– 67	21	– 46	– 111	– 13	98
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente	518	– 129	389	– 317	– 99	– 218
Sonstiges Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen	– 41	16	– 25	– 3	1	4
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	– 361	–	– 361	– 160	–	– 160
Sonstiges Ergebnis	984	– 363	621	– 1.171	399	– 772

* Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [3].

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Konzernanhang zum Zwischenabschluss zum 30. Juni 2013
Erläuterungen zur Bilanz

15 – Immaterielle Vermögenswerte

Unter den Immateriellen Vermögenswerten werden hauptsächlich die aktivierten Entwicklungskosten für Fahrzeug- und Motorenprojekte sowie Zuschüsse für Werkzeugkosten, Lizenzen, erworbene Entwicklungsleistungen und Software ausgewiesen. Die aktivierten Entwicklungskosten betragen 4.359 Mio. € (31. Dezember 2012: 4.347 Mio. €). Für die Investitionen in Entwicklungskosten ergibt sich im ersten Halbjahr ein Wert von 550 Mio. € (2012: 440 Mio. €). Die Abschreibungen betragen 538 Mio. € (2012: 603 Mio. €). Zum 30. Juni 2013 belaufen sich die Übrigen Immateriellen Vermögenswerte auf 805 Mio. € (31. Dezember 2012: 491 Mio. €). Im ersten Halbjahr 2013 wurden 408 Mio. € (2012: 36 Mio. €) in die Übrigen Immateriellen Vermögenswerte investiert und 5 Mio. € wertberichtigt (2012: – Mio. €). Die Investitionen beinhalten den Erwerb von Lizenzen in Höhe von 379 Mio. €, welche linear

über sechs Jahre abgeschrieben werden. Die Abschreibungen auf die Übrigen Immateriellen Vermögenswerte betragen im ersten Halbjahr 86 Mio. € (2012: 48 Mio. €).

Des Weiteren sind in den Immateriellen Vermögenswerten ein Markenrecht in Höhe von 42 Mio. € (31. Dezember 2012: 44 Mio. €) und ein aktivierter Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 33 Mio. € (31. Dezember 2012: 33 Mio. €) in der Zahlungsmittelgenerierenden Einheit Automobile und ein aktivierter Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 336 Mio. € (31. Dezember 2012: 336 Mio. €) in der Zahlungsmittelgenerierenden Einheit Finanzdienstleistungen enthalten.

Immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 42 Mio. € (31. Dezember 2012: 44 Mio. €) sind mit einem beschränkten Eigentumsrecht verbunden.

16 – Sachanlagen

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2013 wurden 1.420 Mio. € (2012: 1.013 Mio. €) in das Sachanlage-

vermögen investiert. Die Abschreibungen betragen im gleichen Zeitraum 1.196 Mio. € (2012: 1.100 Mio. €). Die Abgänge belaufen sich auf 9 Mio. € (2012: 22 Mio. €).

17 – Vermietete Gegenstände

In den Vermieteten Gegenständen sind Zugänge und Umbuchungen in Höhe von 7.482 Mio. € (2012: 6.598 Mio. €) enthalten sowie Abschreibungen und Umbuchungen von 2.561 Mio. € (2012: 2.493 Mio. €)

verrechnet. Die Abgänge betragen 4.010 Mio. € (2012: 3.696 Mio. €). Aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen ergibt sich ein negativer Saldo in Höhe von 58 Mio. € (2012: positiver Saldo von 261 Mio. €).

18 – At-Equity bewertete Beteiligungen und Sonstige Finanzanlagen

Die At-Equity bewerteten Beteiligungen umfassen die Anteile an den Joint Ventures BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, SGL Automotive Carbon Fibers GmbH & Co. KG, München, SGL Automotive Carbon Fibers Verwaltungs GmbH, München, SGL Automotive Carbon Fibers LLC, Dover, DE, DriveNow GmbH & Co. KG, München, und DriveNow Verwaltungs GmbH, München.

In den Sonstigen Finanzanlagen sind im Wesentlichen Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, Anteile an nicht At-Equity bilanzierten assoziierten Unternehmen, Beteiligungen sowie Wertpapiere des Anlagevermögens enthalten. Im ersten Halbjahr ergaben sich Wertminderungen auf Finanzanlagen in Höhe von 85 Mio. € (2012: 154 Mio. €). Diese betreffen im Wesentlichen die Anteile an der SGL Carbon SE, Wiesbaden, die auf der Grundlage eines Werthaltigkeitstests wertberichtigt wurden.

19 – Forderungen aus Finanzdienstleistungen

Die Forderungen aus Finanzdienstleistungen in Höhe von insgesamt 53.323 Mio. € (31. Dezember 2012: 52.914 Mio. €) resultieren aus Kreditfinanzierungen für Kunden und Händler sowie aus Finance Leases.

Vom Gesamtbestand der Forderungen aus Finanzdienstleistungen entfällt ein Teilbetrag in Höhe von 32.383 Mio. € (31. Dezember 2012: 32.309 Mio. €) auf eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT
DES KONZERNS5 Die BMW Group im
Überblick7 Wirtschaftliche
Rahmenbedingungen

8 Automobile

12 Motorräder

13 Finanzdienstleistungen

15 BMW Group –
Kapitalmarktaktivitäten16 Finanzwirtschaftliche
Situation

23 Risikomanagement

23 Prognosebericht

26 ZWISCHENABSCHLUSS
DES KONZERNS26 Gewinn-und-Verlust-
Rechnungen26 Gesamtergebnis-
rechnung

30 Bilanzen

32 Kapitalflussrechnungen

34 Entwicklung des
Konzern Eigenkapitals

36 Konzernanhang

58 VERSICHERUNG
DER GESETZLICHEN
VERTRETER59 BESCHEINIGUNG
NACH PRÜFERISCHER
DURCHSICHT60 WEITERE
INFORMATIONEN60 Finanzkalender
61 Kontakte

20 – Finanzforderungen

Die Finanzforderungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30. 6. 2013	31. 12. 2012
Derivate	2.861	2.992
Wertpapiere und Investmentanteile	2.918	2.655
Ausleihungen an Dritte	33	44
Forderungen aus dem Kreditkartengeschäft	225	234
Sonstige	656	835
Finanzforderungen	6.693	6.760
davon langfristig	1.994	2.148
davon kurzfristig	4.699	4.612

21 – Ertragsteueransprüche

Ertragsteueransprüche in Höhe von 1.088 Mio. € (31. Dezember 2012: 966 Mio. €) beinhalten Ansprüche in Höhe von 700 Mio. € (31. Dezember 2012: 638 Mio. €), deren Begleichung in einem Zeitraum von mehr als

zwölf Monaten erwartet wird. Abhängig vom Verlauf der zugrunde liegenden Verfahren kann der Ausgleich der Ansprüche auch zu einem früheren Zeitpunkt erfolgen.

22 – Sonstige Vermögenswerte

in Mio. €	30. 6. 2013	31. 12. 2012*
Sonstige Steuern	636	796
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	760	738
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	720	676
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1.166	1.043
Sicherheitsleistungen	725	555
Übrige	748	659
Sonstige Vermögenswerte	4.755	4.467
davon langfristig	889	803
davon kurzfristig	3.866	3.664

* Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [3].

23 – Vorräte

Der ausgewiesene Vorratsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30. 6. 2013	31. 12. 2012
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	844	786
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	850	827
Fertige Erzeugnisse und Waren	8.660	8.112
Vorräte	10.354	9.725

24 – Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

Im Geschäftsjahr 2012 beschloss der Vorstand der BMW AG die strategische Neuausrichtung des Segments Motorräder vor dem Hintergrund sich verändernder Motorradmärkte, demografischer Entwicklungen und steigender Umwelanforderungen. Die BMW Group wird ihr Produktangebot insbesondere im Bereich der urbanen Mobilität und der E-Mobilität erweitern, um zukünftige Wachstumspotenziale zu erschließen. Im Rahmen der Neuausrichtung mit Konzentration auf BMW Motorrad und vor dem Hintergrund rückläufiger Märkte ist der Verkauf der Marke Husqvarna Motorcycles die sinnvolle Konsequenz.

Im Dezember 2012 haben die BMW AG, München, und die Pierer Industrie AG, Wels, eine Einigung über die Veräußerung der Anteile an der Husqvarna Motorcycles S. r. l., Cassinetta di Biandronno, und der Husqvarna Motorcycles NA, LLC, Wilmington, DE, an die Pierer Industrie AG, Wels, erzielt. Nach Freigabe der Transaktion durch die österreichischen Fusionskontrollbehörden wurde am 6. März 2013 die Husqvarna Gruppe veräußert und ist somit aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Aus der Entkonsolidierung der Husqvarna Gruppe ergab sich ein positiver Ergebniseffekt in Höhe von 4,8 Mio. €, welcher in den Sonstigen betrieblichen Erträgen im Segment Motorräder erfasst wurde.

25 – Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals der BMW Group ist im Eigenkapitalspiegel auf den Seiten 34 und 35 dargestellt.

Zahl der ausgegebenen Aktien

Die Zahl der am 30. Juni 2013 von der BMW AG ausgegebenen Stammaktien im Nennwert von 1 € beträgt wie zum 31. Dezember 2012 601.995.196 Stück, die Zahl der Vorzugsaktien im Nennwert von 1 €, die im Gegensatz zu den Stammaktien ohne Stimmrecht ausgestattet sind, beträgt 53.994.217 Stück (31. Dezember 2012: 53.994.217 Stück). Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber. Die Vorzugsaktien sind mit einem Vorabgewinn (Mehrdividende) in Höhe von 0,02 € je Aktie ausgestattet.

Die Hauptversammlung hat den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 13. Mai 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats gegen Bareinlagen durch Ausgabe neuer Vorzugsaktien ohne Stimmrecht um bis zu 5 Mio. € zu erhöhen. Bis zum jetzigen Zeitpunkt wurden auf Basis der Ermächtigung 1.798.055 Vorzugsaktien an Mitarbeiter ausgegeben. Somit beträgt das Genehmigte Kapital am Bilanzstichtag noch 3,2 Mio. €. Zum 30. Juni 2013 befinden sich keine Eigenen Anteile im Bestand.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien und beträgt wie zum 31. Dezember 2012 1.973 Mio. €.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Des Weiteren erfolgten in den Gewinnrücklagen die Verrechnungen aktiver und passiver

Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung der bis zum 31. Dezember 1994 konsolidierten Tochtergesellschaften. Die Gewinnrücklagen wurden in den Vorjahren getrennt nach Pensionszusagen und Sonstigen Gewinnrücklagen im Eigenkapitalspiegel ausgewiesen.

Die Gewinnrücklagen sind zum 30. Juni 2013 auf 30.261 Mio. € (31. Dezember 2012: 28.340 Mio. €) gestiegen. Ihr Anfangsbestand hat sich zum 1. Januar 2013 aufgrund der Anwendung des überarbeiteten IAS 19 um 204 Mio. € erhöht.^{*} Des Weiteren erhöhten sie sich im ersten Halbjahr 2013 um den Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG in Höhe von 2.693 Mio. € (31. Dezember 2012: 5.096 Mio. €) und verminderten sich durch die Auszahlung der Dividende der BMW AG für das Geschäftsjahr 2012 um 1.505 Mio. € für Stammaktien und um 135 Mio. € für Vorzugsaktien. Die Gewinnrücklagen erhöhten sich um 664 Mio. € um die Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen sowie der darauf entfallenden erfolgsneutralen latenten Steuern.

^{*} Für weitere Informationen wird auf Textziffer [3] verwiesen.

Kumuliertes übriges Eigenkapital

Im Kumulierten übrigen Eigenkapital sind die Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen, die Effekte aus der erfolgsneutralen Marktbewertung von derivativen Finanzinstrumenten und Wertpapieren sowie erfolgsneutral erfasste Latente Steuern auf diese Positionen ausgewiesen.

Anteile anderer Gesellschafter am Kapital

Die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital betragen 158 Mio. € (31. Dezember 2012: 107 Mio. €). Darin enthalten ist das anteilige Periodenergebnis in Höhe von 11 Mio. € (31. Dezember 2012: 26 Mio. €).

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT
DES KONZERNS

5 Die BMW Group im
Überblick
7 Wirtschaftliche
Rahmenbedingungen
8 Automobile
12 Motorräder
13 Finanzdienstleistungen
15 BMW Group –
Kapitalmarktaktivitäten
16 Finanzwirtschaftliche
Situation
23 Risikomanagement
23 Prognosebericht

26 ZWISCHENABSCHLUSS
DES KONZERNS

26 Gewinn-und-Verlust-
Rechnungen
26 Gesamtergebnis-
rechnung
30 Bilanzen
32 Kapitalflussrechnungen
34 Entwicklung des
Konzern Eigenkapitals
36 Konzernanhang

58 VERSICHERUNG
DER GESETZLICHEN
VERTRETER59 BESCHEINIGUNG
NACH PRÜFERISCHER
DURCHSICHT60 WEITERE
INFORMATIONEN
60 Finanzkalender
61 Kontakte

26 – Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen in Höhe von insgesamt 6.667 Mio. € (31. Dezember 2012*: 6.687 Mio. €) enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich sowie aus dem laufenden Geschäftsbetrieb.

27 – Ertragsteuerverpflichtungen

Laufende Ertragsteuerverpflichtungen von 1.225 Mio. € (31. Dezember 2012: 1.482 Mio. €) beinhalten Verpflichtungen in Höhe von 788 Mio. € (31. Dezember 2012: 806 Mio. €), deren Begleichung in einem Zeitraum von mehr als zwölf Monaten erwartet wird. Abhängig vom Verlauf der zugrunde liegenden Verfahren kann der Ausgleich der Verpflichtungen auch zu einem früheren Zeitpunkt erfolgen.

28 – Finanzverbindlichkeiten

Unter den Finanzverbindlichkeiten werden sämtliche Verpflichtungen der BMW Group ausgewiesen, soweit

Die kurzfristigen Sonstigen Rückstellungen zum 30. Juni 2013 belaufen sich auf 3.020 Mio. € (31. Dezember 2012*: 3.246 Mio. €).

* Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [3].

Von den Laufenden Ertragsteuerverpflichtungen entfallen 218 Mio. € (31. Dezember 2012: 438 Mio. €) auf Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern und 1.007 Mio. € (31. Dezember 2012: 1.044 Mio. €) auf Rückstellungen für Ertragsteuern.

sie der Finanzierungstätigkeit zugeordnet werden können. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30.6.2013	31.12.2012
Anleihen	30.262	29.852
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.386	9.484
Verbindlichkeiten aus dem Einlagengeschäft	13.258	13.018
Commercial Paper	3.210	4.577
Asset-Backed-Finanzierungen	10.627	9.411
Derivate	1.595	1.790
Sonstige	1.744	1.375
Finanzverbindlichkeiten	70.082	69.507
davon langfristig	40.707	39.095
davon kurzfristig	29.375	30.412

29 – Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten folgende Themen:

in Mio. €	30.6.2013	31.12.2012
Sonstige Steuern	690	713
Soziale Sicherheit	82	76
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	522	668
Erhaltene Kautionen	414	466
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	87	236
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	103	1
Passive Rechnungsabgrenzungen	4.850	4.512
Übrige	3.849	3.524
Sonstige Verbindlichkeiten	10.597	10.196
davon langfristig	3.435	3.404
davon kurzfristig	7.162	6.792

30 – Finanzinstrumente

Die dargestellten Marktwerte werden anhand der am Bilanzstichtag vorhandenen Marktinformationen, auf Basis quotierter Preise der Kontrahenten oder anhand

geeigneter Bewertungsverfahren, beispielsweise Discounted-Cashflow-Methoden, ermittelt. Der Diskontierung zum 30. Juni 2013 liegen folgende Zinsstrukturen zugrunde:

ISO-Code in %	EUR	USD	GBP	JPY
Zins für sechs Monate	0,16	0,22	0,51	0,15
Zins für ein Jahr	0,22	0,26	0,54	0,20
Zins für fünf Jahre	1,26	1,61	1,59	0,50
Zins für zehn Jahre	2,08	2,82	2,64	1,04

Falls notwendig, werden die Zinssätze der Zinsstrukturkurven entsprechend Bonität und Risiko des zugrunde liegenden Finanzinstruments angepasst.

Derivative Finanzinstrumente werden zum Fair Value angesetzt. Die Fair Values der derivativen Finanzinstrumente werden auf Basis von Bewertungsmodellen berechnet und unterliegen damit dem Risiko, dass sie von den durch Veräußerung erzielbaren Marktwerten abweichen. Am Finanzmarkt zu beobachtende Marktpreisspreads werden in der Bewertung berücksichtigt. Die Modelldatenversorgung zur Berechnung der Fair Values wurde im zweiten Quartal 2013, insbesondere durch die Optimierung der bereits verwendeten Zinskurven und die Verwendung zusätzlicher Marktdaten (Tenor- und Währungs-basis-spreads), verfeinert. Damit ist sichergestellt, dass die Unterschiede zwischen den Bilanzwerten und den durch Veräußerung erzielbaren Werten auf dem Finanzmarkt minimiert werden. Zudem wird das eigene bzw. das Ausfallrisiko des Kontrahenten mit laufzeitadäquaten, am Markt beobachtbaren CDS-Werten berücksichtigt.

Zum Fair Value bilanzierte Finanzinstrumente werden gemäß IFRS 7 in verschiedene Bewertungslevels eingeteilt. Hierbei handelt es sich um Finanzinstrumente, die

1. zu aktuellen Marktpreisen in einem aktiven Markt für identische Finanzinstrumente bewertet werden (Level 1),
2. zu aktuellen Marktpreisen in einem aktiven Markt für vergleichbare Finanzinstrumente oder mit Bewertungsmodellen, deren wesentliche Inputfaktoren auf beobachtbare Marktdaten zurückzuführen sind, bewertet werden (Level 2) oder
3. mithilfe von Inputfaktoren bewertet werden, die nicht auf beobachtbaren Marktpreisen basieren (Level 3).

Die Einteilung in Bewertungslevels stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

30. Juni 2013	Levelhierarchie nach IFRS 7		
in Mio. €	Level 1	Level 2	Level 3
Wertpapiere, Investmentanteile und Sicherheitsleistungen – Zur Veräußerung verfügbar	3.260	-	-
Sonstige Finanzanlagen – Zur Veräußerung verfügbar	322	-	-
Derivate (Aktiva)			
— Cash Flow Hedging	-	1.264	-
— Fair Value Hedging	-	826	-
— Sonstige Derivate	-	771	-
Derivate (Passiva)			
— Cash Flow Hedging	-	529	-
— Fair Value Hedging	-	523	-
— Sonstige Derivate	-	543	-

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Konzernanhang zum Zwischenabschluss zum 30. Juni 2013
Sonstige Angaben

2	BMW GROUP IN ZAHLEN	31. Dezember 2012	Levelhierarchie nach IFRS 7			
		in Mio. €	Level 1	Level 2	Level 3	
5	ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS					
5	Die BMW Group im Überblick	Wertpapiere, Investmentanteile und Sicherheitsleistungen – Zur Veräußerung verfügbar	2.812	-	-	-
7	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	Sonstige Finanzanlagen – Zur Veräußerung verfügbar	391	-	-	-
8	Automobile	Derivate (Aktiva)				
12	Motorräder	— Cash Flow Hedging	-	925	-	-
13	Finanzdienstleistungen	— Fair Value Hedging	-	1.457	-	-
15	BMW Group – Kapitalmarktaktivitäten	— Sonstige Derivate	-	610	-	-
16	Finanzwirtschaftliche Situation	Derivate (Passiva)				
23	Risikomanagement	— Cash Flow Hedging	-	701	-	-
23	Prognosebericht	— Fair Value Hedging	-	320	-	-
26	ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS	— Sonstige Derivate	-	769	-	-
26	Gewinn- und Verlust-Rechnungen					
26	Gesamtergebnis-rechnung					
30	Bilanzen					
32	Kapitalflussrechnungen					
34	Entwicklung des Konzerneigenkapitals					
36	Konzernanhang					
58	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	in Mio. €	30.6.2013		31.12.2012	
			Marktwert	Buchwert	Marktwert	Buchwert
59	BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT					
		Kredite und Forderungen – Forderungen aus Finanzdienstleistungen	54.880	53.323	54.374	52.914
		Sonstige Verbindlichkeiten – Anleihen	30.742*	30.262	29.966	29.852
60	WEITERE INFORMATIONEN					
60	Finanzkalender					
61	Kontakte					

Im ersten Halbjahr 2013 haben, wie im Konzernabschluss 2012, keine Umgliederungen innerhalb der Levelhierarchie stattgefunden.

Bei den von der BMW Group gehaltenen Finanzinstrumenten, die nicht zum Fair Value bilanziert werden, stimmen Markt- und Buchwerte grundsätzlich überein. Ausnahmen davon bilden im Wesentlichen folgende Positionen:

* Optimierte systemgestützte Marktwertermittlung seit dem ersten Quartal 2013.

31 – Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Nach IAS 24 (Related Party Disclosures) müssen Personen oder Unternehmen, die die BMW Group beherrschen oder von ihr beherrscht werden, angegeben werden, soweit sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den BMW Group Konzernabschluss einbezogen werden. Beherrschung liegt hierbei vor, wenn ein Aktionär mehr als die Hälfte der Stimmrechte an der BMW AG hält oder kraft Satzungsbestimmungen oder vertraglicher Vereinbarungen die Möglichkeit besitzt, die Finanz- und Geschäftspolitik des Managements der BMW Group zu steuern.

Darüber hinaus erstreckt sich die Angabepflicht nach IAS 24 auf Geschäfte mit assoziierten Unternehmen, Joint Ventures sowie mit Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik der BMW Group ausüben, einschließlich naher Familienangehöriger oder zwischengeschalteter Unternehmen. Ein maßgeblicher Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik der BMW Group wird bei einem Stimmrechtsanteil an der BMW AG von 20 % oder mehr vermutet. Zusätzlich finden die Regelungen des IAS 24 auf alle Personen in Schlüsselpositionen des Unternehmens so-

wie deren nahe Familienangehörige oder zwischengeschaltete Unternehmen Anwendung. Für die BMW Group trifft dies auf die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats zu.

Die BMW Group ist im ersten Halbjahr 2013 von den Angabepflichten des IAS 24 in Bezug auf die Geschäftsbeziehungen zu verbundenen, nicht konsolidierten Tochtergesellschaften, zu Joint Ventures und assoziierten Unternehmen sowie zu den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der BMW AG betroffen.

Die BMW Group unterhält zu verbundenen, nicht konsolidierten Tochtergesellschaften geschäftsübliche Beziehungen. Die Transaktionen mit diesen Gesellschaften sind von geringem Umfang, resultieren aus dem normalen Geschäftsverkehr und wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Die Transaktionen der Konzernunternehmen mit dem Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, sind ausnahmslos der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der jeweils beteiligten Gesellschaften zuzurechnen und wurden zu marktüblichen Bedingungen

abgeschlossen. Die von den Konzernunternehmen für BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, erbrachten Lieferungen und Leistungen betragen in den ersten zwei Quartalen 2013 1.716 Mio. € (2012: 1.402 Mio. €). Davon entfallen 895 Mio. € (2012: 754 Mio. €) auf das zweite Quartal. Zum 30. Juni 2013 beträgt der offene Saldo der Forderungen der Konzernunternehmen gegenüber BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, 636 Mio. € (31. Dezember 2012: 608 Mio. €). Dem stehen offene Verbindlichkeiten der Konzernunternehmen gegenüber BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, in Höhe von 101 Mio. € entgegen (31. Dezember 2012: – Mio. €). Die von den Konzernunternehmen empfangenen Lieferungen und Leistungen der BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, betragen im ersten Halbjahr 2013 8 Mio. € (2012: 6 Mio. €). Davon wurden 4 Mio. € (2012: 3 Mio. €) im zweiten Quartal erbracht.

Die Geschäftsbeziehungen der Konzernunternehmen mit den Joint Ventures SGL Automotive Carbon Fibers Verwaltungs GmbH, München, SGL Automotive Carbon Fibers GmbH & Co. KG, München, und SGL Automotive Carbon Fibers LLC, Dover, DE, sind ausnahmslos der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der jeweils beteiligten Gesellschaften zuzurechnen. Sämtliche Transaktionen wurden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Zum 30. Juni 2013 betragen die offenen Forderungen der Konzernunternehmen aus gewährten Darlehen gegenüber den Joint Ventures 84 Mio. € (31. Dezember 2012: 68 Mio. €). Aus diesen gewährten Darlehen realisierte Zinserträge der Konzernunternehmen belaufen sich in der ersten Jahreshälfte 2013 auf 1 Mio. € (2012: 1 Mio. €). Des Weiteren wurden Lieferungen und Leistungen in Höhe von 12 Mio. € (2012: 3 Mio. €) von den Joint Ventures für die Konzernunternehmen erbracht. Davon entfallen auf das zweite Quartal 7 Mio. € (2012: 2 Mio. €). Zum Bilanzstichtag beläuft sich der offene Saldo der Verbindlichkeiten der BMW Group gegenüber den Joint Ventures auf 2 Mio. € (31. Dezember 2012: 1 Mio. €).

Die BMW Group unterhält zu den Joint Ventures DriveNow GmbH & Co. KG, München, und DriveNow Verwaltungs GmbH, München, ausschließlich Geschäftsbeziehungen, die zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen wurden. Die Transaktionen mit diesen Gesellschaften resultieren aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und sind von geringem Umfang.

Die Geschäftsbeziehungen der BMW Group mit assoziierten Unternehmen sind ausnahmslos der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der jeweils beteiligten Gesellschaften zuzurechnen und wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Herr Stefan Quandt ist Aktionär und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der BMW AG. Er ist darüber hinaus alleiniger Gesellschafter und Vorsitzender des Aufsichtsrats der DELTON AG, Bad Homburg v. d. H., die in den ersten zwei Quartalen 2013 für die BMW Group Dienstleistungen im Bereich der Logistik über ihre Tochtergesellschaften erbracht hat. Außerdem haben die Unternehmen der DELTON-Gruppe von der BMW Group Fahrzeuge vorwiegend im Wege des Leasings erhalten. Des Weiteren ist Herr Stefan Quandt Mehrheitsgesellschafter der Solarwatt GmbH, Dresden. Seit dem zweiten Quartal 2013 besteht zwischen der BMW AG und der Solarwatt GmbH, Dresden, eine Kooperation im Rahmen der Elektromobilität. Hierbei steht die Vermittlung von Photovoltaik-Komplettlösungen für Carports und Dachanlagen an Kunden von BMW i Modellen im Mittelpunkt. In der ersten Jahreshälfte 2013 hat die Solarwatt GmbH Fahrzeuge von der BMW Group im Wege des Leasings erhalten. Die vorbenannten Dienstleistungs-, Kooperations- und Leasingverträge sind für die BMW Group von untergeordneter Bedeutung. Sie resultieren aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und wurden ausnahmslos zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Frau Susanne Klatten ist Aktionärin und Mitglied des Aufsichtsrats der BMW AG sowie Aktionärin und stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats der Altana AG, Wesel. Die Altana AG, Wesel, hat im ersten Halbjahr 2013 von der BMW Group Fahrzeuge vorwiegend im Wege des Leasings bezogen. Die entsprechenden Leasingverträge sind für die BMW Group von untergeordneter Bedeutung, resultieren aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und wurden ausnahmslos zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Darüber hinaus haben Unternehmen der BMW Group mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats der BMW AG keine wesentlichen Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

Der BMW Trust e.V., München, verwaltet treuhänderisch das Fondsvermögen zur Sicherung der Pensionsverpflichtungen und Verpflichtungen aus Altersteilzeit in Deutschland und ist dadurch eine nahestehende Person der BMW Group nach IAS 24. Der Verein besitzt kein eigenes Vermögen. Er hat im laufenden Geschäftsjahr weder Einnahmen erzielt noch Ausgaben getätigt. Die BMW AG trägt in unwesentlichem Umfang Aufwendungen und erbringt Serviceleistungen für den BMW Trust e.V., München.

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT
DES KONZERNS5 Die BMW Group im
Überblick7 Wirtschaftliche
Rahmenbedingungen

8 Automobile

12 Motorräder

13 Finanzdienstleistungen

15 BMW Group –
Kapitalmarktaktivitäten16 Finanzwirtschaftliche
Situation

23 Risikomanagement

23 Prognosebericht

26 ZWISCHENABSCHLUSS
DES KONZERNS26 Gewinn-und-Verlust-
Rechnungen26 Gesamtergebnis-
rechnung

30 Bilanzen

32 Kapitalflussrechnungen

34 Entwicklung des
Konzern Eigenkapitals

36 Konzernanhang

58 VERSICHERUNG
DER GESETZLICHEN
VERTRETER59 BESCHEINIGUNG
NACH PRÜFERISCHER
DURCHSICHT60 WEITERE
INFORMATIONEN60 Finanzkalender
61 Kontakte

32 – Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Zur Abgrenzung der berichtspflichtigen Segmente sowie zur Steuerungssystematik wird auf den Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2012 verwiesen. Es gibt keine Änderungen der Bewertungs-

methoden und in der Segmentabgrenzung im Vergleich zum 31. Dezember 2012.

Die Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern stellen sich für das zweite Quartal wie folgt dar:

Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern

	Automobile		Motorräder	
in Mio. €	2013	2012*	2013	2012
Umsätze mit Fremden	14.429	14.365	473	409
Umsätze mit anderen Segmenten	3.772	3.001	2	1
Umsätze gesamt	18.201	17.366	475	410
Segmentergebnis	1.756	2.018	46	48
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	1.152	943	15	28
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	898	861	16	13

Für das erste Halbjahr stellen sich die Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern wie folgt dar:

Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern

	Automobile		Motorräder	
in Mio. €	2013	2012*	2013	2012
Umsätze mit Fremden	27.093	27.812	905	850
Umsätze mit anderen Segmenten	7.015	5.713	6	8
Umsätze gesamt	34.108	33.525	911	858
Segmentergebnis	3.338	3.898	97	85
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	2.395	1.577	24	39
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	1.777	1.715	34	26

	Automobile		Motorräder	
in Mio. €	30.6.2013	31.12.2012*	30.6.2013	31.12.2012
Segmentvermögenswerte	9.981	10.991	475	405

* Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [3].

Finanzdienst- leistungen		Sonstige Gesellschaften		Überleitung auf Konzernwert		Konzern		
2013	2012	2013	2012*	2013	2012	2013	2012*	
4.649	4.427	1	1	-	-	19.552	19.202	Umsätze mit Fremden
409	439	1	1	-4.184	-3.442	-	-	Umsätze mit anderen Segmenten
5.058	4.866	2	2	-4.184	-3.442	19.552	19.202	Umsätze gesamt
467	431	89	-12	-326	-509	2.032	1.976	Segmentergebnis
4.530	3.916	-	-	-1.114	-217	4.583	4.670	Investitionen in langfristige Vermögenswerte
1.710	1.458	-	-	-811	-126	1.813	2.458	Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte

Finanzdienst- leistungen		Sonstige Gesellschaften		Überleitung auf Konzernwert		Konzern		
2013	2012	2013	2012*	2013	2012	2013	2012*	
9.099	8.832	1	1	-	-	37.098	37.495	Umsätze mit Fremden
789	834	2	2	-7.812	-6.557	-	-	Umsätze mit anderen Segmenten
9.888	9.666	3	3	-7.812	-6.557	37.098	37.495	Umsätze gesamt
916	865	156	-31	-472	-761	4.035	4.056	Segmentergebnis
8.681	7.483	-	-	-1.245	-1.012	9.855	8.087	Investitionen in langfristige Vermögenswerte
3.375	3.007	-	-	-806	-504	4.380	4.244	Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte

Finanzdienst- leistungen		Sonstige Gesellschaften		Überleitung auf Konzernwert		Konzern		
30.6.2013	- 31.12.2012*	30.6.2013	- 31.12.2012	30.6.2013	- 31.12.2012*	30.6.2013	- 31.12.2012*	
8.370	7.633	48.450	50.685	66.875	62.121	134.151	131.835	Segmentvermögenswerte

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT
DES KONZERNS

5 Die BMW Group im
Überblick
7 Wirtschaftliche
Rahmenbedingungen
8 Automobile
12 Motorräder
13 Finanzdienstleistungen
15 BMW Group –
Kapitalmarktaktivitäten
16 Finanzwirtschaftliche
Situation
23 Risikomanagement
23 Prognosebericht

26 ZWISCHENABSCHLUSS
DES KONZERNS

26 Gewinn-und-Verlust-
Rechnungen
26 Gesamtergebnis-
rechnung
30 Bilanzen
32 Kapitalflussrechnungen
34 Entwicklung des
Konzern Eigenkapitals
36 Konzernanhang

58 VERSICHERUNG
DER GESETZLICHEN
VERTRETER59 BESCHEINIGUNG
NACH PRÜFERISCHER
DURCHSICHT60 WEITERE
INFORMATIONEN

60 Finanzkalender
61 Kontakte

Die Überleitungen der Summe der Segmentgrößen auf die entsprechenden Konzerngrößen stellen sich im zweiten Quartal wie folgt dar:

in Mio. €	2. Quartal 2013	2. Quartal 2012*
Überleitung Segmentergebnis		
— Summe der Segmente	2.358	2.485
— Finanzergebnis Automobile und Motorräder	-109	-271
— Segmentübergreifende Konsolidierungen	-217	-238
Ergebnis vor Steuern Konzern	2.032	1.976
Überleitung Investitionen in langfristige Vermögenswerte		
— Summe der Segmente	5.697	4.887
— Segmentübergreifende Konsolidierungen	-1.114	-217
Investitionen in langfristige Vermögenswerte Konzern	4.583	4.670
Überleitung Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte		
— Summe der Segmente	2.624	2.332
— Segmentübergreifende Konsolidierungen	-811	-126
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte Konzern	1.813	2.458

Im ersten Halbjahr stellen sich die Überleitungen der Summe der Segmentgrößen auf die entsprechenden Konzerngrößen wie folgt dar:

in Mio. €	1. Januar bis 30. Juni 2013	1. Januar bis 30. Juni 2012*
Überleitung Segmentergebnis		
— Summe der Segmente	4.507	4.817
— Finanzergebnis Automobile und Motorräder	-176	-329
— Segmentübergreifende Konsolidierungen	-296	-432
Ergebnis vor Steuern Konzern	4.035	4.056
Überleitung Investitionen in langfristige Vermögenswerte		
— Summe der Segmente	11.100	9.099
— Segmentübergreifende Konsolidierungen	-1.245	-1.012
Investitionen in langfristige Vermögenswerte Konzern	9.855	8.087
Überleitung Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte		
— Summe der Segmente	5.186	4.748
— Segmentübergreifende Konsolidierungen	-806	-504
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte Konzern	4.380	4.244

* Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [3].

in Mio. €	30.6.2013	31.12.2012*
Überleitung Segmentvermögenswerte		
— Summe der Segmente	67.276	69.714
— Nicht operative Aktiva Sonstige Gesellschaften	6.200	6.065
— Operative Schulden Finanzdienstleistungen	82.562	81.064
— Verzinsliche Aktiva Automobile und Motorräder	35.656	36.321
— Abzugskapital Automobile und Motorräder	23.315	21.943
— Segmentübergreifende Konsolidierungen	-80.858	-83.272
Summe Aktiva Konzern	134.151	131.835

* Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [3].

München, den 23. Juli 2013

Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Norbert Reithofer

Milagros Caiña Carreiro-Andree

Dr.-Ing. Herbert Diess

Dr.-Ing. Klaus Draeger

Dr. Friedrich Eichiner

Harald Krüger

Dr. Ian Robertson (HonDSc)

Peter Schwarzenbauer

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

- 5 Die BMW Group im Überblick
- 7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 8 Automobile
- 12 Motorräder
- 13 Finanzdienstleistungen
- 15 BMW Group – Kapitalmarktaktivitäten
- 16 Finanzwirtschaftliche Situation
- 23 Risikomanagement
- 23 Prognosebericht

26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

- 26 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen
- 26 Gesamtergebnis-rechnung
- 30 Bilanzen
- 32 Kapitalflussrechnungen
- 34 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 36 Konzernanhang

58 — VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

59 — BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

60 WEITERE INFORMATIONEN

- 60 Finanzkalender
- 61 Kontakte

Erklärung gemäß § 37y WpHG i. V. m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

München, den 23. Juli 2013

Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Norbert Reithofer

Milagros Caiña Carreiro-Andree

Dr.-Ing. Herbert Diess

Dr.-Ing. Klaus Draeger

Dr. Friedrich Eichiner

Harald Krüger

Dr. Ian Robertson (HonDSc)

Peter Schwarzenbauer

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft,
München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns sowie Gesamtergebnisrechnung des Konzerns, Konzernbilanz, verkürzter Kapitalflussrechnung des Konzerns, Entwicklung des Konzerneigenkapitals sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2013, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzern-

zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 31. Juli 2013

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Pastor
Wirtschaftsprüfer

Huber-Straßer
Wirtschaftsprüferin

WEITERE INFORMATIONEN

Finanzkalender

2	BMW GROUP IN ZAHLEN	Quartalsbericht zum 30. September 2013 ————— 5. November 2013
5	ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS	Geschäftsbericht 2013 ————— 19. März 2014
5	Die BMW Group im Überblick	Bilanzpressekonferenz ————— 19. März 2014
7	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	Analysten- und Investorenkonferenz ————— 20. März 2014
8	Automobile	Quartalsbericht zum 31. März 2014 ————— 6. Mai 2014
12	Motorräder	Hauptversammlung ————— 15. Mai 2014
13	Finanzdienstleistungen	Quartalsbericht zum 30. Juni 2014 ————— 5. August 2014
15	BMW Group – Kapitalmarktaktivitäten	Quartalsbericht zum 30. September 2014 ————— 4. November 2014
16	Finanzwirtschaftliche Situation	
23	Risikomanagement	
23	Prognosebericht	
26	ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS	
26	Gewinn-und-Verlust- Rechnungen	
26	Gesamtergebnis- rechnung	
30	Bilanzen	
32	Kapitalflussrechnungen	
34	Entwicklung des Konzern Eigenkapitals	
36	Konzernanhang	
58	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	
59	BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT	
60	WEITERE INFORMATIONEN	
60	Finanzkalender	
61	Kontakte	

Wirtschaftspresse

Telefon	+49 89 382-2 45 44
	+49 89 382-2 41 18
Telefax	+49 89 382-2 44 18
E-Mail	presse@bmwgroup.com

Investor Relations

Telefon	+49 89 382-2 42 72
	+49 89 382-2 53 87
Telefax	+49 89 382-1 46 61
E-Mail	ir@bmwgroup.com

Die BMW Group im Internet

Weitere Informationen über die BMW Group erhalten Sie im Internet unter der Adresse www.bmwgroup.com. Die Rubrik Investor Relations können Sie unter der Adresse www.bmwgroup.com/ir direkt erreichen. Informationen zu den Marken der BMW Group finden Sie unter www.bmw.com, www.mini.com und www.rolls-roycemotorcars.com.

HERAUSGEBER

Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft
80788 München
Telefon +49 89 382-0